Nr. 165. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

# Stettiner Zeitung.

## Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, 10. April 1890.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

### Deutschland.

**Berlin**, 9. April. Se. Majestät der Kaiser kehrte gestern Abend von Potsdam mit dem sogenannten Zuckerzuge zurück, während Ihre Majestät die Kaiserin mit dem fahrplanmäßigen Zuge um 6 Uhr 56 Minuten hier wieder eintraf. Heute Vormittag gewährte Se. Majestät dem Porträtmaler Max Koner eine Sitzung, empfing den Chef des Zivil-Kabinets, Wirklichen Geheimen Rath Dr. v. Lucanus, und den Staatssekretär des Aeußern Frhrn. v. Marschall und ertheilte dem herzoglich sachsen-altenburgischen Hofmarschall v. d. Schulenburg Audienz. Zur Mittagstafel sahen die kaiserlichen Majestäten einige Gäste bei sich.

— Ihre Majestät die Kaiserin besuchte gestern die Kaiserin Augusta-Stiftung zu Charlottenburg.

— Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich empfing heute Vormittag den Kommandeur des Füsilier-Regiments von Gersdorff (hessisches) Nr. 30 v. Gersdorff und ertheilte Mittags dem neuernannten Gesandten von Chile Domingo Gana Audienz.

— Für den nunmehr amtlich auf den 6. Mai einberufenen Reichstag sind im Ganzen vier Vorlagen fertiggestellt; nämlich der Gesetzentwurf, betreffend die Gewerbe-Gerichte, die Novelle zur Gewerbe-Ordnung, betreffend Abänderung des Titels 7 derselben, die Militär-Vorlage und die Kolonial-Vorlage, letztere beide einen Nachtrags-Etat erfordernd. Von den genannten vier Gesetzentwürfen ist nur der erstere bisher an den Bundesrath gelangt und von diesem erledigt; die anderen müssen erst noch an denselben gelangen. Wenn behauptet wird, daß die Kolonial-Vorlage erst nach Ankunft des Majors Liebert fertiggestellt werde könne, so sprechen schon äußere Gründe dagegen. Major Liebert ist am 5. April von Sansibar abgereist, kann also nicht vor dem 26. hier eintreffen; da aber 10 Tage nachher schon der Reichstag eröffnet wird, so würde die Fertigstellung eines Entwurfes nicht mehr möglich sein, welcher noch eine Durchberathung im Bundesrathe erfordert.

Die Dauer der ersten Session des neuen Reichstags schätzt man in amtlichen Kreisen auf ungefähr zwei Monate, so daß der Schluß Ende Juni erfolgen würde. Doch ist anzunehmen, daß nach aller Erfahrung der Gang der Berathungen zum Schluß einen rascheren Gang nehmen wird; es wäre also möglich, daß die Session bereits am Ende des zweiten Drittels des Juni geschlossen werden könnte. Diese Voraussicht gilt für um so wahrscheinlicher, als die Ueberzeugung besteht, daß die genannten Vorlagen eine grundsätzliche Gegnerschaft von Seiten der Majoritäts-Parteien nicht erfahren werden.

Die Absicht, etwa noch andere Vorlagen an den Reichstag zu bringen, z. B. aus dem Reichsamt des Innern, würde sich wohl nicht durchführen lassen, da der Bundesrath nicht im Stande sein würde, diese Entwürfe, welche zum Theil eine eingehende und lange andauernde Berathung erfordern würden, zu erledigen.

— Die Ostertage sind still verlaufen. Einen Hauptgegenstand der politischen Erörterung bildete naturgemäß die Publikation der Kabinetsordre über die Ergänzung des Offizierkorps und seine Lebenshaltung. Bemerkenswerth ist übrigens, daß die Publikation nicht nur im „Reichsanzeiger", sondern zugleich in der „Nordd. Allg. Ztg.", der „Post" und sogar in der „Nat.-Ztg." erfolgte. Noch größeres Interesse erregt vielleicht der Umstand, daß die Veröffentlichung überhaupt zuerst in der politischen Presse und nicht in den militärischen Publikationsorganen bewirkt wurde. Die entsprechenden Weisungen hätten als militärisches Internum den betreffenden Kommandeuren und den Offizierkorps direkt auf dem Dienstwege zur Kenntniß gebracht werden können, ohne daß damit gegen Herkommen und Zweck verstoßen worden wäre. Bezeichnend ist, daß die freisinnige Presse bereits meldet, verschiedene aristokratische Offiziere der Berlin-Potsdamer Garnison hätten in Folge der Ordre um ihren Abschied gebeten! Trotzdem es wohl denkbar erscheint, daß in den militärischen Kreisen die Publikation der Ordre verschiedenartig beurtheilt wird, heißt es doch den Geist des preußischen Offizierkorps gänzlich verkennen, wenn man derartiges für möglich hält. Auch gehört kein besonderer Aufwand von logischer Schärfe dazu, um aus dem Ton einzelner Ausdrücke und Redewendungen der Ordre herauszulesen, daß der Kaiser nicht entfernt daran denkt, von dem bisher für die Ergänzung des Offizierkorps maßgebend gewesenen Grundsätzen weiter abzuweichen, als durch die Nothwendigkeit geboten ist, das Offizierkorps der Vermehrung seiner Stellen durch die neue Militärgesetzgebung entsprechend zu verstärken, was auf andere Weise als durch Preisgabe einiger bis dahin festgehaltener Maximen eben nicht möglich war. Besonders ergötzlich erweist sich die Haltung einer gewissen Spezies der liberalen Presse, die seit dem Sturz des Fürsten Bismarck an Byzantinismus alle diejenigen Organe überbietet, die sie früher deshalb verhöhnt hat. Ueber die Erklärung, daß neben den Sprossen adeliger Geschlechter, der Offiziers- und Beamtenfamilien, auch die Söhne ehrenwerther bürgerlicher Häuser zum Offizierstande zugelassen werden sollen, gelangt dieser gesinnungstüchtige Demokratismus mit leichter Mühe hinweg, aber daß unter den bedingenden Eigenschaften der betreffenden bürgerlichen Häuser auch christliche Gesittung aufgezählt wird, ist ein Pentagramm, das eine bis ans Komische streifende Bestürzung hervorgerufen hat.

— Aus Friedrichsruh, vom 6. April, wird geschrieben:

„In dem sonst so stillen Friedrichsruh ist es seit dem Eintreffen des Fürsten v. Bismarck recht lebendig geworden. Von dem herrlichsten Frühlingswetter begünstigt treffen täglich viele Fremde, mitunter aus weiter Ferne, hier ein, um den Fürsten zu sehen und mancher muß die Reise zwei und mehrmals wiederholen, bis er seinen Zweck erreicht hat. Anderen glückt es besser. So trafen gestern mit dem Zuge von Hamburg Mittags wieder viele Bismarck-Verehrer, darunter eine Menge Damen, ein und gleich darauf kam der Fürst, welcher kurz vorher nach seiner Sägerei gegangen war, von dort zurück. Von allen Seiten ehrerbietigst begrüßt, unterhielt der hohe Herr sich leutseligst mit dem Publikum, gab dem Einem die Hand, sprach zu einem andern freundliche Worte, wobei er besonders die Damen auszeichnete. Dann sah der Fürst einen ganz kleinen Kadetten stehen, zu welchem er heranging, ihm die Hand gab, die Wangen streichelte und einige Worte sprach. Weitergehend kam der Fürst an einer seitwärts vom Perron stehenden Gepäckkarre vorbei, auf welche er sich, um zu ruhen, einige Minuten hinsetzte. — Mit dem um 12½ Uhr von Hamburg kommenden Schnellzuge fuhr gestern der Schwiegersohn des Fürsten, Graf Rantzau, ab über Berlin nach München. Seine Gemahlin begleitete ihn bis an das Koupee, auch Graf Wilhelm von Bismarck stellte sich noch ein. — Noch immer laufen hier Geschenke für den Fürsten ein, so unter anderen ein kolossaler Lorbeerkranz aus Süd-Wales, von den dortigen Deutschen gespendet. Der Kranz ist etwa 1,5 Meter groß. — Der Fürst befindet sich sehr wohl und macht täglich drei bis vier Mal Spaziergänge bezw. Fahrten nach außerhalb."

— Wie schon berichtet, wird die neue subventionirte Postdampfer-Linie nach Ostafrika von den Küstenhäfen wenigstens Dar-es-Salaam anlaufen, wo die Hafenverhältnisse für die 2600 Tons-Dampfer (welche durchweg neu sind) die günstigsten sind und der Verkehr nur wenig dem von Bagamoyo nachsteht. Der Wunsch, daß jetzt gleich noch andere Häfen angelaufen werden möchten, konnte, wie es scheint, wohl deshalb nicht berücksichtigt werden, weil der Verlust an Zeit und Geld, welchen die Dampfer gehabt hätten, nicht im Verhältniß zu den Einnahmen gestanden hätte. Um mit den anderen Linien konkurriren zu können, ist es für die großen Schnelldampfer nothwendig, nach der Delagoabai in wenig mehr als dreißig Tagen zu gelangen, was eben durch möglichste Ausnutzung der Zeit erreicht werden wird. Um aber die Küstenhäfen mit einander zu verbinden, wird bekanntlich von den Unternehmern der großen Dampferlinie eine Küstendampfschifffahrt geplant und zwar für den nördlichen und südlichen Theil. Die eine Linie wird über Dar-es-Salaam, Bagamoyo, Pangani, Tanga bis Lamu gehen, die andere südlich nach Kilwa-Lindi, Mikindani bis Mozambique. Da diese Dampfer sogar von 600 Tons Kapazität sein sollen, was wegen der größeren Seetüchtigkeit empfohlen worden ist, obwohl in einigen Häfen in Folge des Tiefganges Schwierigkeiten beim Landen entstehen dürften, so ist die zweimal monatlich herzustellende Verbindung eine durchaus zuverlässige und den jetzigen Ansprüchen genügende. Wenn sich später der Handel von Tanga oder Witu so hebt, daß ein direktes Anlaufen nothwendig wird, so hat es der Reichskanzler in der Hand, eine Aenderung des Fahrplanes der großen Dampfer herbeizuführen. Jetzt aber schon nach Witu z. B. zu gehen, und vielleicht in der Ulandabucht anzulegen — nachdem Lamu in britische Hände gekommen ist — würde sich nicht empfehlen, so lange wichtigere Plätze größere Anrechte geltend machen können. Wenn erst einmal unser politisches Verhältniß zu Witu geregelt ist, wird aber der dort zu erwartende wirthschaftliche Aufschwung sicher bald die Nothwendigkeit direkter Verbindung beweisen.

— Se. Majestät der Kaiser hat der deutschen Gesellschaft der Chirurgie heute Vormittag ein Geschenk von 1000 Mark gemacht als Beitrag zur Errichtung des Langenbeck-Hauses. Die Gesellschaft erhob sich beim Anhören dieser frohen Botschaft, die Herrn Geheimrath von Bergmann während des Verlaufes der Morgensitzung mitgetheilt wurde, und brach in ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus. Geheimrath von Bergmann wurde beauftragt, Sr. Majestät persönlich den Dank der Gesellschaft auszudrücken.

— Der geschäftsführende Ausschuß des deutschen Emin-Pascha-Komitees hat heute folgendes Telegramm aus Sansibar erhalten:

„**Empfangen Brief von Peters, datirt Kapte Kamassia (westlich vom Baringo-See): er sowohl wie Lieutenant Tiedemann wohlauf. Sein Brief an Sie folgt. Hansing.**"

**Altona**, 8. April. In letzter Zeit hat in Folge der schönen Witterung der Zuzug von polnischen und westpreußischen Arbeitern nach der Kanalstrecke bedeutend zugenommen. Die wenigsten der jetzt noch zureisenden Arbeiter können aber am Kanal Arbeit erhalten, die meisten müssen wieder die Heimreise antreten, oder sich anderweitig auf dem Lande nach Arbeit umsehen. Der niedrigste Tagelohn der Kanalarbeiter beträgt jetzt 3 Mark. Da die Kanalarbeiter bei Königsförde nicht alle in den dortigen Baracken untergebracht werden konnten, ist in der Nähe bei Osterade ein neues Barackengebäude erbaut worden, welches theilweise schon von Arbeitern bewohnt wird. Die Zahl der jetzt am Kanal beschäftigten Arbeiter beträgt rund 8500. Die Dampferverbindung zwischen Landwehr-Königsförde-Rendsburg ist seit kurzer Zeit wieder eröffnet.

**Koblenz**, 7. April. (Augustaruhe.) In dem vor dem Schützenhause gelegenen Garten befindet sich ein mächtiger Nußbaum, der rechtmäßiges Eigenthum der Kaiserin Augusta war. Am Weihnachtsfeste des Jahres 1859 schenkte die hiesige Schützengesellschaft diesen Baum der damaligen Prinzessin Augusta von Preußen und bat dieselbe, zu genehmigen, daß der Platz im Umkreise des Baumes Augustaruhe genannt werde. Prinzessin Augusta gewährte die Bitte und erhielt bald darauf von der Schützengesellschaft ein Bild dieses Baumes, das der Maler Schäfer, ein Koblenzer, gemalt hatte. An dem Baum stand eine halbrunde Bank mit hoher geschnitzter Rücklehne und den preußischen und weimarischen Wappen darin. Im Laufe der Zeit war dieselbe schadhaft geworden, im November 1889 gab die Kaiserin Augusta den Auftrag, für Wiederherstellung der Augustaruhe Sorge zu tragen. Das ist nun geschehen. Auf Wunsch der Kaiserin wurden in der Rücklehne die Jahreszahlen 1859—1889 zur Erinnerung angebracht. Noch heute werden die Nüsse, welche der Baum trägt, einer früheren Bestimmung der Kaiserin gemäß, dem Waisenhaus zu Kemperhof abgeliefert.

**Eisleben**, 8. April. Der „Magd. Ztg." wird berichtet: Die Ober-Berg- und Hütten-Direktion der Mansfeldischen Kupferschieferbauende Gewerkschaft hat am 4. d. Mts. in Folge der jüngst auf einigen ihrer Schächte vorgekommenen Arbeiterunruhen eine Bekanntmachung erlassen, in der es heißt: „Es ist in den letzten Tagen auf den Freieslebensschächten, dem 81. Lichtloch und den Ernstschächten vorgekommen, daß Förderleute, Schlepper und Jungen unter Forderung höherer Löhne die Arbeit niedergelegt, durch Drohungen und körperliche Mißhandlungen andere zur Einstellung der Arbeit gezwungen und an der Hängebank die Leute mit Gewalt am Einfahren in den Schacht verhindert haben. Gestern Abend hat sogar eine Rotte von Förderleuten und Schleppern auf den Ernstschächten die Fenster und Thüren des Revierhauses und der Maschinenhäuser, sowie die Treppen im Förderthurm in der rohesten Weise demolirt." Die Direktion warnt sodann ihre Arbeiter, sich an dergleichen Tumulten zu betheiligen, da sie entschlossen sei, die schärfsten Maßregeln zu ergreifen, wenn sich dergleichen rohe Ausschreitungen wiederholen sollten. Die verstärkte Gendarmerie hat schon verschiedene Rädelsführer und Hauptbetheiligte verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert; dieselben werden unter die Anklage des Landfriedensbruchs gestellt und später vom Halleschen Schwurgericht abgeurtheilt werden. In den betreffenden Ortschaften wird seitens der Gendarmen und zuverlässiger Bergleute unausgesetzt Wache gehalten, um eine etwaige Wiederholung des Skandals sofort im Keime zu ersticken. Abends um 9 Uhr müssen laut Verfügung des Landrathsamtes die Gastwirthschaften in den betreffenden Ortschaften geschlossen sein. Tanzvergnügungen sind bis auf Weiteres überhaupt untersagt. Noch ist mitzutheilen, daß die Nachricht von der Mißhandlung eines höheren Bergbeamten sich nicht bestätigt hat, daß ferner an dem Skandale nur junge unerfahrene Leute, von denen die Mehrzahl Fremde sind, betheiligt gewesen sind. Es finden immer noch Verhaftungen in Folge der eifrigst betriebenen Untersuchung statt. Die Aufregung in den betreffenden Ortschaften ist selbstverständlich eine große, da die getroffenen behördlichen Verfügungen auf den Geschäftsgang nicht unwesentlich einwirken. Doch läßt sich dies nicht vermeiden. Eine Anzahl berittener Gendarmen aus anderen Bezirken sind zur Verstärkung der hiesigen Gendarmerie, welche seit etwa acht Tagen unausgesetzt thätig ist, eingetroffen und in den betreffenden Ortschaften, namentlich Helbra, stationirt worden.

**Eisleben**, 9. April. Der Streik in den Mansfelder Schächten ist beendet; 42 Personen sind verhaftet.

**Kassel**, 8. April. Wie berichtet wird, giebt man sich hier der bestimmten Hoffnung hin, daß in den wegen der Beamtenbesoldungen nothwendigen Nachtragsetat eine erste Rate für die Kanalisirung der Fulda eingestellt werden wird. Diese Verkehrsanlage, welche bekanntlich nicht nur den Verkehrsinteressen der Stadt Kassel und ihres Hinterlandes dienen, sondern die volle Ausnutzung der auf die Regulirung der Weser aufgewendeten erheblichen Mittel ermöglichen soll, wird seit Jahren vorbereitet. Ihre Inangriffnahme hat sich zum Theil aus dem Grunde verzögert, weil die wirthschaftlichen Grundlagen, auf welchen das Unternehmen anfänglich basirt war, sich inzwischen mehrfach verschoben haben. Zum anderen Theil lag die Ursache der Verzögerung aber in Meinungsverschiedenheiten über den von der Stadt Kassel zu den Kosten des Unternehmens zu leistenden Beitrag.

Nachdem nun auch die in letzterer Hinsicht bestandenen Hemmnisse durch Uebernahme des ganzen staatlich verlangten Kostenbeitrages seitens der Stadt Kassel und die der Aufnahme einer ersten Baurate in den Etat für 1890—91 entgegenstehenden Schwierigkeiten durch die Bereitwilligkeit der Stadt, von ihrem Beitrag alsbald den Betrag der Baurate flüssig zu machen, beseitigt sind, rechnet man mit Bestimmtheit darauf, eine erste Baurate für das Unternehmen in den mehrerwähnten Nachtragsetat aufgenommen zu sehen. Soweit ersichtlich, dürfte die gehegte Hoffnung nicht getäuscht werden.

**Lübeck**, 8. April. Der Holzarbeiter-Streik endigte mit einer Niederlage der Arbeiter; 700 fremde Gesellen nahmen heute die Arbeit auf.

**Hamburg**, 8. April. Die Wissmann'sche Schutztruppe wird demnächst einen weiteren Zuwachs erhalten. Es werden sich mit dem nächsten am 15. d. Mts. von hier nach Ost-Afrika abgehenden Dampfer mehrere Zahlmeister-Aspiranten, Unteroffiziere, mehrere Handwerker (Schuhmacher) und drei Schiffs-Ingenieure nach Sansibar einschiffen. Dieselben sind bereits bei der hiesigen Rhederei für die Ueberfahrt angemeldet.

**Mainz**, 8. April. Hauptmann Solms' Zustand hat sich derart gebessert, daß seine völlige Genesung mit Bestimmtheit vorausgesagt werden kann, wenn irgend ein ganz besonders ungünstiger Umstand eine Verschlimmerung nicht herbeiführt.

**Mainz**, 9. April. In der verflossenen Nacht brach hier ein großes Feuer aus, welches fünf Tischlerwerkstätten und ein großes Holzlager vernichtete.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien**, 8. April. (Voss. Ztg.) Wie man in industriellen Kreisen mittheilt, beabsichtigt die Regierung, schon in allernächster Zeit zu den von den Arbeitern für 1. Mai geplanten Kundgebungen Stellung zu nehmen. Wie verlautet, beabsichtigen die Behörden, ähnlich dem Vorgehen in anderen Staaten, jede öffentliche Kundgebung für den achtstündigen Arbeitstag zu untersagen. Die Verwaltung der Wiener-Neustädter Lokomotiv- und Maschinen-Fabriksaktiengesellschaft ließ den bei ihr beschäftigten Arbeitern (ungefähr 1500) mittheilen, falls dieselben am 1. Mai feiern, werde die Verwaltung dagegen keine Maßregeln ergreifen, aber alsdann nicht vor dem 5. Mai arbeiten lassen.

**Wien**, 8. April. Nach einer Meldung der „Politischen Korrespondenz" empfing der Kaiser heute den General à la suite, Generalmajor Grafen von Wedel, welcher dem Kaiser ein eigenhändiges Schreiben Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm überreichte. — Wie dieselbe Korrespondenz ferner meldet, richtete der Reichskanzler von Caprivi an den Grafen Kalnoky ein Begrüßungsschreiben, das der deutsche Botschafter Prinz Reuß überreichte.

**Wien**, 8. April. Von Seiten der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien ist beschlossen worden, im Jahre 1890 eine allgemeine land- und forstwirthschaftliche Ausstellung zu veranstalten. Von der Regierung ist dem Unternehmen das Wohlwollen und die thatkräftigste Unterstützung zugesichert. Von dem Handels-Ministerium ist die Rotunde im Prater und von dem Obersthofmeisteramte des Kaisers jener Theil des Praters, welcher bei der letzten Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung als sogenannter Ausstellungspark in Verwendung war, und ein entsprechender Flächenraum bei dem zwischen der Rotunde und dem städtischen Lagerhause stehenden Wasserthurme zum Zwecke der Ausstellung überlassen. Die Durchführung dieses Unternehmens wurde einer Kommission übertragen, welche aus Delegirten der kaiserlichen und autonomen Behörden, der interessirten Körperschaften und Vereine und der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zusammengesetzt ist. Die Ausstellung wird in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Oktober 1890, nöthigenfalls bis zum 1. November abgehalten werden. Anmeldebogen werden in der Kanzlei des General-Komitees (I., Herrengasse 13, k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft) ausgegeben.

Für alle Arten von Ausstellungsgegenständen werden Preise im Werthe von 66,000 Gulden vertheilt werden. Folgende Gruppen des Hauptprogramms sind international:

1) Maschinen und Geräthe für die Land- und Forstwirthschaft und deren Industrien, ferner für Garten-, Obst-, Wein- und Hopfenbau, für Geflügel-, Bienen- und Seidenzucht für Hunde, Jagd und Fischerei.
2) Hülfsmittel des Wirthschaftsbetriebes, und zwar: Kunstdünger, Handelsfuttermittel, Thierheilmittel u. s. w.
3) Modelle, Pläne und Zeichnungen, statistische Daten des land- und forstwirthschaftlichen Meliorations-Bau- und Ingenieurwesens.
4) Modelle, Pläne und Zeichnungen, statistische Daten des land- und forstwirthschaftlichen Unterrichts- und Versuchswesens; Literatur.
5) Pläne, Zeichnungen, Modelle und statistische Daten über die Verwendung und Verwerthung der Abfallstoffe.
6) Pläne, Zeichnungen, Modelle und statistische Daten über die Approvisionirung von großen Städten.

† **Pest**, 8. April. In einem Pulverthurm der ungarischen Waffenfabrik erfolgte Nachmittags beim Füllen von Patronen eine Explosion, wobei drei Arbeiter getödtet und mehrere verletzt wurden.

† **Graz**, 8. April. Eine hier abgehaltene Arbeiterversammlung beschloß am 1. Mai feiern zu wollen. In Leoben faßte eine von 1000 Arbeitern besuchte Versammlung ebenfalls den Beschluß, den 1. Mai als Feiertag zu erklären.

### Frankreich.

**Paris**, 8. April. Die Boulangistenführer haben, wie bereits gemeldet, Ende voriger Woche auf Jersey eine Versammlung abgehalten, um die Kandidatenliste für die bevorstehenden Pariser Gemeinderathswahlen aufzustellen. Ueber das Schlußbankett, an welchem 42 Personen theilgenommen haben sollen, berichtet die boulangistische „Presse":

„Den Speisesaal des Wirthshauses „Zum goldenen Apfel" schmückten französische Fahnen und über dem Hauptthore wehte eine dreifarbige Flagge. Eine Reihe von Toasten verschönerte das Ende des Brudermahls. Rochefort war geistreich wie immer, und erzählte, die Republik, der er sein Leben geweiht, hätte ihm nichts als Gefängniß und Verbannung eingetragen, Paul Deroulede schwur Boulanger blinden Gehorsam und Andere folgten, Laguerre, de Menorval, Francis Laur und Naquet zum Schluß. Auch einige Kandidaten für den Gemeinderath, welche Boulanger nicht genehmigt hatte, waren da und boten das rührende Schauspiel Ehrgeiziger, die sich glücklich schätzen, einem großen Mann gegen ihr persönliches Interesse zu gehorchen. Nach 4 Uhr schifften sich die Pariser Gäste nach Granville ein, während Boulanger und Rochefort, die Verbannten, am Hafen standen und die Freunde beneideten, welche den Boden des Vaterlandes betreten durften. Dafür riefen diese vom Vorderdecke aus: „Vive Boulanger! Vive Rochefort! Auf Wiedersehen in Frankreich!"

Dem „Matin" zufolge waren dem Bankette mehrere langwierige und lärmende Sitzungen des National-Komitees vorangegangen. Schließlich kam eine Kandidatenliste zu Stande. Da es jedoch nicht möglich war, sich in allen Fällen zu einigen, so entschloß man sich zu dem Auswege, in mehreren Vierteln zwei Kandidaten, die sich „Boulangisten" nennen, neben einander gelten zu lassen.

**Paris**, 8. April. Ueber den bereits mehrfach erwähnten Prozeß gegen die Pariser „Egalité" wird der „Frankf. Ztg." aus Paris gemeldet:

Das Schwurgericht verurtheilte wegen zweier Artikel der boulangistischen „Egalité", welche zur Ermordung des Ministers des Innern und des deutschen Kaisers aufreizten, Zevaio, den Verfasser des ersteren Artikels, zu 4 Monaten Gefängniß und 1000 Franks Geldstrafe, Couret, den Verfasser des zweiten Artikels, zu 15 Monaten Gefängniß und 3000 Franks Geldstrafe und den verantwortlichen Redakteur Caillava zu 3 Monaten Gefängniß und 1000 Franks Geldstrafe.

**Paris**, 9. April. Gegenüber den Gerüchten, daß der Herzog von Orleans diese oder die nächste Woche über die Grenze geschafft werden würde, erfahren wir, daß die Begnadigung noch nicht erfolgt ist, aber unmittelbar bevorsteht. Der Präsident Carnot wünschte ausdrücklich, daß vor seiner Abreise der Herzog freigelassen würde.

Zwischen dem Minister des Innern und dem Polizeipräfekten sind anläßlich der Stadtrathswahlen Meinungsverschiedenheiten entstanden, welche den Rücktritt des Letzteren wahrscheinlich machen.

### Italien.

**Rom**, 8. April. Wie ein hiesiger Korrespondent berichtet, sollen sich die Schwierigkeiten, mit denen Crispi in der letzten Zeit zu kämpfen hatte und welche in der That geeignet waren, den Nachrichten von einer möglichen Erschütterung seiner Stellung ein Relief zu geben, neuestens vermindert haben und Crispi keineswegs mehr Ursache haben, einen bedenklichen Ansturm gegen seine Stellung fürchten zu müssen. Wie derselbe Korrespondent berichtet, mehren sich die Anzeichen einer Besserung der französisch-italienischen Beziehungen und werden günstigere gegenseitige Stimmungen wahrnehmbar, die sich besonders in den finanziellen Kreisen äußern. Selbstverständlich hat es einen guten Eindruck gemacht, daß man in den letzterwähnten Kreisen Berichten aus Paris zufolge Neigung zeigt, sich an den bevorstehenden italienischen Finanzoperationen zu betheiligen. Als ein Anzeichen der gebesserten italienisch-französischen Beziehungen darf auch die nachträgliche Ordensverleihung angesehen werden, die dem zurückgetretenen französischen Minister des Aeußern, Herrn Spuller, seitens des Königs Humbert zu Theil geworden ist, eine Auszeichnung, die nicht verfehlt hat, in Frankreich die günstigste Deutung zu finden.

Als ein Beleg für die Richtigkeit der in diesem Bericht enthaltenen Auffassungen darf auch die Meldung angesehen werden, daß der französische Minister des Aeußeren, Ribot, von der italienischen Regierung die Anzeige erhalten, es werde eine aus drei Schiffen bestehende Abtheilung des italienischen Geschwaders den Präsidenten Carnot in Toulon begrüßen. Es können all diese Anzeichen im Interesse des Friedens nur freudig begrüßt werden.

### Spanien und Portugal.

**Barcelona**, 9. April. Die Agitation ist im Wachsen. Die von den Arbeitern vorbereitete Demonstration am 1. Mai wird zahlreiche Arbeiter aus der Provinz nach Barcelona ziehen. Die Arbeiterführer verkündigen, daß 70,000 Arbeiter erscheinen werden. Nach der Demonstration soll ein allgemeiner Streik veranstaltet werden.

### Großbritannien und Irland.

**London**, 6. April. (Voss. Ztg.) In Sachen der vom vorjährigen Pariser Marxisten-Kongreß beschlossenen Kundgebung für den Achtstundentag ist hier heute für London und damit wohl auch zugleich für England im Allgemeinen die Entscheidung gefallen. Eine heute Nachmittag in einem Arbeiterklub in Guy Street, Vauxhall (Süd-London), abgehaltene Versammlung der Beauftragten von einigen vierzig Arbeitervereinigungen beschloß mit 70 gegen 20 Stimmen, die geplante Kundgebung nicht am 1. Mai, als an einem Wochentage, sondern am ersten Sonntage im Mai stattfinden zu lassen. Es soll an diesem Tage Nachmittags 3½ Uhr im Hyde-Park eine Massenversammlung abgehalten werden; ein Zwanziger-Ausschuß, der das Recht der Selbstvervollständigung hat, ist mit den weiteren Vorbereitungen und der Leitung der Kundgebung beauftragt worden. An der Spitze dieses Ausschusses stehen der sozialistische Generalsekretär des Gewerkvereins der Gasarbeiter, W. Thorne, als Generalsekretär, und W. W. Bartlett und T. E. Wardle von der „Bloomsbury Socialist Society" als anordnende Sekretäre. In der heutigen Versammlung waren von den alten Gewerkvereinen der gelernten Arbeiter nur wenige vertreten, dagegen fast vollzählig die vielen, seit dem großen Hafenarbeiterausstand ins Leben getretenen neuen Gewerkvereine der nichtzünftigen (unskilled) Arbeiter, u. A. die Gewerkvereine der Gasarbeiter, der Omnibusangestellten und Droschkenkutscher, der Druckereiarbeiter, des John Williams'schen allgemeinen Arbeiterbundes, der Bäcker, der allgemeinen Arbeiterinnen, der allgemeinen Arbeiter von Kent und Sussex u. s. w. Nach der heutigen Versammlung zu urtheilen, wird die hiesige Mai-Kundgebung sich der Hauptsache nach also auf die große Masse der sogenannten nichtgelernten Arbeiter stützen, während die Betheiligung der zünftigen Gewerkvereinsmitglieder der alten Schule — in London wenigstens — verhältnißmäßig schwach sein wird.

**London**, 8. April. Je mehr die englischen Trade-Unions wegen der hervorragenden Rolle, welche sie in der Arbeiterbewegung des vereinigten Königreichs spielen, das allgemeine Augenmerk auf sich ziehen, desto gründlicher ist die Enttäuschung derer, welche anfänglich, dem äußeren Scheine nach urtheilend, in diesen Organisationen eine den Interessen der Arbeiter gewidmete Einrichtung zu erkennen glaubten. Das gerade Gegentheil ist der Fall. Das System der Trade-Unions bezweckt nicht die Emanzipirung, sondern die bedingungslose Knechtung des Arbeiters unter ein Joch, gegen welches die größte Strenge der Arbeitgeber noch als ein beneidenswerther Zustand von Freiheit sich herausstellt. Die durchschnittliche Lage der Tade-Unions-Angehörigen wird von sachkundiger Seite im Londoner „Globe" wie folgt geschildert:

„Wenn man den jungen Mann, der einer Trade-Union beitritt, nach den Beweggründen dieses Schrittes fragt, so wird er mit naivster Offenherzigkeit zur Antwort geben: „Weil, wenn ich keiner Union angehöre, ich keine Arbeitserlaubniß erhalte." Von Begeisterung für die Sache der Trade-Unions ist bei den Leuten keine Spur vorhanden, sie betrachten diese Vereinigungen nur als ein bestehendes und unvermeidliches Uebel. Bei seinem Eintritt in eine Trade-Union sieht sich der Arbeiter alsbald auf das Niveau absoluter Unselbstständigkeit, Willen- und Hülflosigkeit herabgedrückt. Er ist eine Null. Er darf nichts aus sich heraus unternehmen, noch für sich selbst denken. Zu den alltäglichsten Vorkommnissen muß er erst die Erlaubniß des Exekutivausschusses oder des gefürchteten Zweig-Sekretärs einholen. Für alles und jedes sind Strafen festgesetzt. Niemand kann aus eigenem Antriebe zur Arbeit gehen, die Arbeit verlassen, die Arbeit einstellen, die Arbeitsstelle wechseln, krank werden, genesen, von einem Meeting wegbleiben, ohne an seinem Geldbeutel gestraft zu werden. In gewissen Unions darf der Arbeiter ohne vorherigen Konsens des Zweig-Sekretärs nicht einmal heirathen. (!) Absolute blinde Unterwerfung unter die Befehle der Union ist die Bedingung, unter deren Erfüllung die Führer jeden Erfolg ihrer „arbeiterfreundlichen" Politik abhängig machen und dieser Grundsatz wird buchstäblich durchgeführt. So z. B. hat die Amalgamated Society of Engineers in ihrem Strafregister folgende Bestimmung: „Wer sich rühmt, unabhängig zu sein, 10 Schilling." Wer einen Kameraden sich derartig aussprechen hört und ihn nicht anzeigt, wird mit 1 Schilling gestraft, und stimmt gar jemand dem Uebelthäter bei, so fällt er in eine Strafe von, je nach der Schwere der Sache, zwei Schilling bis einem Pfund Sterling. Sarkastisch meint unser Kritiker des Trade-Unionismus, diese Strafe werde in Wahrheit wohl kaum jemals verhängt werden, aus dem einfachen Grunde, weil die Hörigen der Trade-Unions durchschnittlich zu tief von der Erkenntniß durchdrungen sind, daß sie keinen Schatten von Unabhängigkeit besitzen. Viele Trade-Unions thun grundsätzlich nichts für Arbeiter-, Kranken- und Unfall-Versicherung, denn „unsere Union soll nicht zu einer bloßen Hülfsvereinigung herabsinken" — wie der Sekretär der nationalen Gasarbeiter-Trade-Union

umlängst sich wörtlich ausdrückte. Aber auch solche Unions, welche Arbeiter-Pensionskassen besitzen, bieten ihren Angehörigen nur in den seltensten Fällen eine reelle Chance. Eine noch der besseren Kategorie angehörende Union z. B. pensionirt ihre Mitglieder, nachdem sie volle 40 Jahre eingezahlt haben, mit 20 Pfund — etwas über 400 Mark — jährlich. Die Jahreseinzahlung des Arbeiters in regelmäßigen Beiträgen, außerordentlichen Umlagen ꝛc. ist auf mindestens 4 Pfund zu veranschlagen. Wenn nur ein paar Streiks eintreten, so steigern sich die Hülfsbeiträge, welche obligatorisch sind, zu einer halben Krone wöchentlich und darüber. Wenn der Arbeiter jährlich 4 Pfund bei einer beliebigen Versicherungsanstalt einzahlte, so würde er nach 40 Jahren eine Jahresrente von 40 Pfund beziehen, d. h. genau das Doppelte von dem Betrage, den ihm die Union — verspricht. Dafür aber würde ihm die Versicherungsgesellschaft niemals in der beliebigen Verwerthung seiner Arbeitskraft und Arbeitschancen hinderlich sein, er würde also noch erheblich mehr verdienen als jetzt, wo er nach der Pfeife der Unionsführer tanzen bezw. streiken muß. Und endlich eine 40jährige Mitgliedschaft bei einer so prekären Institution, wie die Trade-Unions sind, bleibt immer ein gewagtes Ding, ganz abgesehen davon, daß die Statuten und Reglements derart verwickelt sind, daß es einer illoyalen Leitung ein wahres Kinderspiel ist, einen Vorwand ausfindig zu machen, auf Grund dessen sie Leute, die sich ihr aus irgend einem Grunde mißliebig gemacht haben, um ihre sauer verdiente Pension bringen kann."

Man wird zugeben, daß diese Kehrseite der Medaille des Betrachtens wohl werth ist und es verdient, der allgemeinen Beachtung zugänglich gemacht zu werden, als Beitrag zu der Charakteristik so vieler demagogischer Arbeiterapostel und ihrer schwindelhaften Doktrinen.

## Stettiner Nachrichten.

**Stettin,** 10. April. Das heute, Donnerstag, im Stadttheater stattfindende Gastspiel des Fräul. Adele Werra vom Stadttheater in Düsseldorf als „Hortense" in Blumenthals Lustspiel „Der Probepfeil" sei den Theaterfreunden empfohlen. Zu dieser Vorstellung, der 56. im Abonnement, haben zum letzten Male in dieser Saison Schauspiel-Bons Gültigkeit, und zwar mit 50 Pfennig Aufzahlung. Für das morgen, Freitag, stattfindende Abschieds-Benefiz des Fräul. Sophie Calmbach sind, wie wir hören, massenhafte Bestellungen eingelaufen, so daß der Liebling des Stettiner Publikums auf ein ausverkauftes Haus wird zählen dürfen.

— Von Seiten der Bergschloß-Brauerei geht uns folgende Berichtigung des erwähnten Unfalles zu: Der Kutscher des Brauerei-Wagens hat sein Gefährt nicht im Trabe, sondern im langsamen Schritt die gr. Oderstraße (nicht kl. Oderstraße) entlang geführt, und giebt Hägert selbst zu, daß er vom Fleischmarkt aus die gr. Oderstraße im Trabe herunter gefahren ist und hierbei die linke Seite gehalten hat, wodurch der Zusammenstoß beider Wagen erfolgte. Die Schuldlosigkeit des Kutschers der Brauerei wird durch Zeugen bewiesen werden.

— Eine unberechtigte Jagdausübung (§ 292 Str.-G.-B.) liegt nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 28. November 1889, auch dann vor, wenn der Thäter sich auf seinem eigenen Jagdgebiete befindet, seinen Hund in das benachbarte, fremde Jagdgebiet hineinschickt und durch diesen daselbst das Wild im Walde aufspüren, verfolgen und sich zutreiben läßt.

— Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Umwandlung der offenen Güterwagen des preußischen Staatsbahn-Wagenparks von 10 Tonnen in solche von 12½ Tonnen Tragfähigkeit genehmigt und eine so schleunige Ausführung der Maßregel angeordnet, daß sie thunlichst bis zum Herbst bereits durchgeführt sein soll. Ueber die Beschaffung von Wagen mit noch höherer Tragfähigkeit, die aus den betheiligten Kreisen ebenfalls dringend gewünscht wird, ist die Entscheidung noch vorbehalten. Wie die „Magdeb. Ztg." hört, ist eine Prüfung der Wagenverhältnisse Amerikas, wo man Güterwagen bis zu vierzig Tonnen im Betriebe hat, schon seit Monaten im Werke, wobei der technische Attachee der deutschen Gesandtschaft in Washington, Baurath Petri, die Vermittlung leitet.

— In Schlawe wurde der Zuschlag zur Klassen- und klassifizirten Einkommensteuer als Gemeinde-Einkommensteuer für 1890/91 auf 230 Prozent festgesetzt.

## Aus den Provinzen.

**Bütow,** 8. April. In der Kreistagssitzung vom 29. v. M. wurde als Mitglied des Schiedsgerichts für die pommersche land- und forstwirthschaftliche Berufsgenossenschaft der Arbeiter Czech in Bütow, als dessen erster Stellvertreter der Arbeiter Gaul in Gramenz und als zweiter Stellvertreter der Arbeiter August Gohr in Bütow gewählt. Gemäß § 18b des Kreissparkassenstatuts wurde beschlossen, für prämienberechtigte Einlagen bei der Kreissparkasse für 1889 eine Prämie von ⅓ Prozent zu bewilligen. Dem unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden See-Hospiz in Kolberger Deep wurde ein jährlicher laufender Beitrag von 60 Mark auf die Dauer von 5 Jahren bewilligt. Hierdurch hat der Kreis das Recht erworben, 2 Kinder unentgeltlich in die gedachte Anstalt unterzubringen. Ferner wurde beschlossen, die Schuldverschreibungen 1. Emission von 30,000 Mark zum 1. Januar 1891 zu kündigen und theils aus dem vorhandenen Vermögen des Kreises, theils durch eine neue Anleihe bei der Kreissparkasse zu decken. Der Kreishaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1890—91 wurde festgestellt und der Verwaltungsbericht für 1889—90 erstattet. — Für die Lehrer der hiesigen Stadtschule ist ein neuer Besoldungsplan aufgestellt. Nach demselben erhalten an Gehaltszulagen: Lehrer Gerloff 150 Mark, Lehrer Ladwig 25 Mark und Lehrer Mehl 50 Mark. An Dienstalterszulagen erhalten: Lehrer Zühlke 100 Mark, Lehrer Grahl 100 Mark und Lehrer Groth 50 Mark. Durch Erhöhung der Staatsbeihülfen um 100 Mark pro Lehrerstelle vergrößert sich die Einnahme hieraus vom 1. April d. J. ab von 2600 auf 3800 Mark. — Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen finden für den Kreis Bütow in der Zeit vom 15. bis inkl. 17. April d. J. statt und zwar für die Stadt Bütow am 16. April cr., Vormittags 9 Uhr.

**Köslin,** 8. April. In Berlin verstarb heute Mittag Herr Ober-Regierungsrath Böttcher an den Folgen eines langwierigen, quälenden Leidens. Der Verstorbene gehörte viele Jahre hindurch dem hiesigen Regierungs-Kollegium an, und erst in jüngster Zeit mußte er wegen der immer akuter auftretenden Krankheit sich von den Dienstgeschäften zurückziehen, um in Berlin bei den Koryphäen der medizinischen Wissenschaft Heilung zu suchen. Sie ist ihm nicht geworden! Nur wenige Wochen nach seiner Uebersiedelung hat ihn der Tod von seinem schmerzensreichen Leiden erlöst.

## Ein Bild des ungebundenen deutschen Studentenlebens vor 100 Jahren.

Ein Göttinger Berichterstatter des „Hamburgischen Korrespondenten" schrieb am 5. August 1790 über einen Studentenkrawall Folgendes:

„Unsern Studentenlärm haben Sie jedenfalls aus den Zeitungen erfahren; was aber diese Zeitungen nicht gemeldet haben und was gleichfalls zur genaueren Beurtheilung unserer hiesigen Kultur gehört, ist die Entstehung des Lärmens selbst. Ein reisender Tischlergeselle frägt einen Studenten, wo die Tischler-Herberge sei. Da dies nicht weit von eben dieser Herberge geschah, so glaubt der Student, der Tischlergeselle wolle ihn zum Besten haben und giebt ihm eine überholende Antwort, eine derbe Ohrfeige! Der Tischlergeselle antwortet handgreiflich und nun entsteht eine förmliche Prügeley, die sich damit endigt, daß der Student in die Herberge gezogen, dort mißhandelt und zum Schluß zur Thüre hinausgeworfen wird. Damit hatte vor der Hand Alles ein Ende; allein eine Anzahl Studenten, welche mit einander Punsch trinken, hören von diesem Abenteuer und werden eins, daß sie, wenn ihre Bowle Punsch ausgeleert sei, die Tischlergesellen zur Raison bringen wollten. So gehen sie, durch den Punsch zwar frohen Muthes, aber doch nicht in der Betrunkenheit, hin, und werfen in der Herberge, aus welcher sich nun die Gesellen wohlweislich wegbegeben hatten, die Fenster ein. Der Prorektor erscheint und besänftigt die stürmenden Helden; weil er ihnen aber einen nächtlichen Triumph-Aufzug mit Musik verbietet, werden sie unwillig, und nun erscheint auf allen Gassen das Feldgeschrei: Buben heraus! Wie die Reuter, wenn zur Schlacht geblasen wird, in dichten Reihen vordringen, so stürzen nun die Studenten haufenweise aus den Häusern auf die Straße und ziehen unerschrocken zur Tischlerherberge hin. Nachdem sie ihre Bravour an den Fensterscheiben bewiesen, reißen sie auch das Schild herab und sind anfänglich Willens, es an den Galgen zu hängen! Endlich besinnen sie sich eines Anderen und begnügen sich, es in Stücke zu schlagen! Am andern Morgen überfallen die zusammen gerotteten Gesellen und Lehrburschen aller Handwerker die Studenten, als diese mit dem Buche unter dem Arm aus dem Collegio kommen und nun halten sich die Studenten für dermaßen beleidigt und von der Universität und Garnison (deren eine so wenig als die andere etwas zu ihrem Schutze that) für dermaßen vernachlässigt, daß von den 800, die mehr oder minder hier studiren, gegen 501 (nach anderen 700) aus der Stadt ziehen, auf den nächsten Dörfern sich einquartieren, einen Obersten, Kapitäns und Lieutenants unter sich wählen und wegen ihrer Rückkunft nach der Stadt mit der Universität förmlich in Unterhandlung treten; da dann endlich zwischen den beiden interessirten Parteien folgende Kapitulation zu Stande kommt. Erstlich, wegen des Vorgefallenen soll kein Student in Anspruch genommen werden; wird zugestanden. Zweitens, die Studenten verlangen in einem feierlichen Aufzuge mit Musik und Fahnen nach der Stadt zurückzukehren, und sie müssen durch eine Deputation der Universität, mit dem Prorektor an der Spitze, bekomplimentirt und eingeholt werden; wird zugestanden, nur kann der Prorektor nicht dabei sein, weil er nach den Statuten Niemand anders als dem Könige selbst, oder dessen Stellvertreter, außerhalb der Stadt entgegengehen darf. Drittens, soll das Regiment, welches bisher in Göttingen in Garnison gelegen, deshalb, weil es die Studenten nicht geschützt (das heißt, nicht gemeinschaftliche Sache mit ihnen gemacht hat) anderwärts hin verlegt, und statt dessen ein anderes nach Göttingen beordert werden. Da dies nicht von der Universität abhängt, so kann es auch von dieser nicht bewilligt werden; es soll aber das Verlangen der Herren Studenten an die Behörde nach Hannover berichtet werden. Widrigenfalls erklären sämmtliche Herren Studenten, daß sie mit der Universität Göttingen weiter nichts zu thun haben wollen. Nunmehr halten die Herren Studenten ihren glorreichen Einzug in die Stadt, und die Bürgerschaft, die besorgt war, daß sie durch das Wegziehen der Studenten ihre einzige Nahrung verlieren möchte, äußert ihre Freude über die Rückkunft derselben durch eine Illumination, von welcher ich ihnen zum Beschluß noch ein paar Pröbchen mittheilen muß. Ein Bäcker hatte folgendes Verslein illuminirt: „Wer die Studenten will betrüben, den will ich in den Ofen schieben"; und ein Schneider: „Wer die Studenten mir will drücken, den werd' ich mit der Nadel flicken"."

## Vermischte Nachrichten.

— (Unfreiwilliger Witz in Zeitungsanzeigen.) Frauenzimmer in gesetzten Jahren wird in einer Materialwaarenhandlung als Bursche gesucht. — Ich empfehle meinen frisch angekommenen Vorrath von Tabak und Havanna-Zigarren von vorzüglicher Güte und Tugend; letztere verkaufe ich dutzendweis. — Gestern starb Frau N. N.: sie war eine zärtliche Mutter, Großmutter, Gattin und Freundin aller derer, die sie kannten. — Für zwei Nachmittage in der Woche wird Jemand gesucht, zuverlässig für Kinder und Wäsche auszubessern. — Ueber den Stand unserer Hopfengärten können wir nur Gutes berichten. Vollständig gesund und frei von allem Ungeziefer sehen wir einer guten Ernte entgegen. Die Bürgermeisterei zu N. — Wir empfehlen unsere selbstgebauten Kartoffeln und Heringe. — Ein als toll verdächtiger Hund hat in unserer Stadt den Herrn Physikus und einige andere Hunde gebissen. Derselbe ist erschossen worden und hat sich nachher auch in Nachbargemeinden gezeigt. Wer daher von jetzt ab seinen Hund frei herumlaufen läßt, wird mit 1 Thaler Strafe bestraft und todtgeschossen. B., Ortsvorsteher. — Zwei alleinstehende junge Damen suchen einen Lebensgefährten. Näheres zu erfahren bei N. N. — Bekanntmachung des kgl. Standesamtes zu X.: Für Geburten sind die Wochentage Dienstag und Freitag Vormittags 9 bis 12 Uhr festgesetzt. — Ich suche ein geräumiges Zimmer mit Bett, in welchem ich Unterricht ertheilen kann. A. B., Musiklehrer.

— Vor einem englischen Gerichtshofe — so lesen wir im „Ill. Sonntagsblatt" — wurde ein Prozeß verhandelt, zu welchem ein Advokat von winziger Gestalt als Zeuge geladen war. Der Vorsitzende des Gerichtshofes, welcher im Gegensatz zu ihm ein Riese war und der auf den kleinen Mann wie aus fernen Höhen herabblickte, fragte denselben gelegentlich der Personalien-Feststellung: „Was sind Sie Ihrem Berufe nach?" — „Jurist", antwortete der Gefragte. — „Gott straf' mich!" rief erstaunt der Hüne, „Sie wollen Jurist sein? Ich könnte Sie ja in meine Rocktasche stecken!" — „In diesem Falle", versetzte der Kleine auf der Stelle, „würden Sie vermuthlich mehr Rechtsgelehrsamkeit in der Tasche, als in ihrem Kopfe haben."

## Bankwesen.

Neuenburger 10 Franks-Loose. Die nächste Ziehung findet am 1. Mai statt. Gegen den Koursverlust von circa 14 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 0,60 Mark pro Stück.

## Börsen-Berichte.

**Berlin,** 9. April. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 5. April.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an koursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet M. 797,905,000, Abnahme 5,149,000.
2) Bestand an Reichskassenscheinen M. 19,313,000, Zunahme 44,000.
3) Bestand an Noten and. Bank. M. 11,869,000, Zunahme 2,339,000.
4) Bestand an Wechseln M. 589,861,000, Abnahme 4,892,000.
5) Bestand an Lombardfordrg. M. 123,990,000, Abnahme 11,770,000.
6) Bestand an Effekten M. 5,558,000, Zunahme 1,640,000.
7) Bestand an sonst. Aktiven M. 44,629,000, Zunahme 1,615,000.

Passiva.

8) Das Grundkapital M. 120 000,000 unverändert.
9) Der Reservefonds M. 25,935,000 unverändert.
10) Der Betr. der umlauf. Not. M. 1,043,728,000, Abnahme 7,873,000.
11) Die sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten 394,070,000, Abnahme 7,253,000.
12) Die sonstigen Passiva M. 1,086,000, Abnahme 122,000.

**Posen,** 9. April. Spiritus loko ohne Faß 50er 52,70, do. loko ohne Faß 70er 33,00. Matt. Wetter: Trübe.

**Magdeburg,** 9. April. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 16,60, Kornzucker excl., 88 Prozent 15,85, Nachprodukte exkl. 75° f. Rend. 13,00. Fest. Brodraffinade I. 28,25. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Faß 27.00. Gem. Melis I. mit Faß 25,75. Unverändert. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April 12,00 bez., 12,02½ B., per Mai 12,15 bez., 12,17½ B., per Juli 12,35 bez., u. B., per August 12,45 bez., 12,42½ B. Schwächer.

**Hamburg,** 9. April, 12 Uhr 55 Min. Nachm. (Telegramm von Lassally u. Sohn in Hamburg.) Kaffee-Termin-Markt. Mai 87,00, September 84,75, Dezember 79,50. Abgeschwächt.

**Hamburg,** 9. April, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per April 87,50, per Mai 87,50, per September 85,00, per Dezember 80,00. — Ruhig.

**Hamburg,** 9. April, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 12,02½, per Mai 12,20, per August 12,40, per Dezember 12,30. Ruhig.

**Köln,** 9. April, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 20,00, do. fremder loko 21,50, do. per Mai 20,20, per Juli 20,15. Roggen hiesiger loko 17,50, fremder loko 19,00, per Mai 16,30, per Juli 16,15. Hafer hiesiger loko 16,00, fremder 17,00. Rüböl loko 70,70, per Mai 69,40, per Oktober 59,90.

**Pest,** 9. April, Vormittags 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko matt, per Frühjahr 8,84 G., 8,86 B., per Herbst 7,71 G., 7,73 B. Hafer per Frühjahr 8,20 G., 8,25 B., per Herbst 5,97 G., 6,00 B. Neuer Mais 4,85 G., 4,87 B. Kohlraps per August-Dezember 12,25 G., 12,37 B. Wetter: Bewölkt.

**Havre,** 9. April, Vormittags 10 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.

Rio 8000 Sack, Santos 3000 Sack. Rezettes für gestern.

**Havre,** 9. April, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per Mai 110,50, per September 108,50, per Dezember 101,25. Ruhig.

**Glasgow,** 9. April, Vormittags 11 Uhr 10 Min. Roheisen. Mixed numbres warrants 49 Sh. 7½ d. Fest.

## Telegraphische Depeschen.

**Kiel,** 9. April. Auf der Germaniawerft wurden circa 1000 Arbeiter entlassen, weil sie den Anforderungen nicht nachkamen.

**Kiel,** 9. April. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" wird am 16. d. Mts. durch den Stationschef auf Seeklarheit inspizirt und läuft am 17. d. Mts. nach Bremerhafen aus, wo Seine Majestät der Kaiser an Bord geht.

**Essen a. R.,** 9. April. Der Streik bei Gelsenkirchen ist ganz beigelegt. Abgekehrt wurden wegen Vertragsbruches auf „Rhein-Elbe" 73, auf „Alma" 35 Mann. Die Abgekehrten sollen nicht wieder angenommen werden.

**Elberfeld,** 9. April. Rechtsanwalt Dr. Friedmann in Berlin stellte einen erneuten Antrag zur Wiederaufnahme des Verfahrens gegen Ziehen beim hiesigen Landgericht.

**Frankfurt a. M.,** 9. April. Heute Nacht ist die hiesige Schuhfabrik von Otto Herz u. Co. abgebrannt.

**Hamburg,** 9. April. Der Direktor der deutschen Bank, Herr W. Probst, ist vergangene Nacht hier gestorben.

**Herbesthal,** 9. April. Nach Depeschen aus London bleibt Stanley anstatt in Nizza, mit Mackinnon einige Tage in Cannes. Emin dankte telegraphisch Mackinnon und zeigte an, seine Ablehnung der Einladung nach Europa werde er durch einen Brief erklären.

Die „Daily News" melden aus Athen, in Folge des starken Druckes der englischen Regierung hätte die Pforte beschlossen, demnächst eine große Amnestie zu erlassen und das Standrecht in Kreta abzuschaffen.

In Genf kam gestern ein großer Zug von Arbeitslosen, angeblich 4000 Mann, vor das Haus des Provinzial-Gouverneurs. Neun Delegirte, die vorgelassen wurden, erbaten Arbeit und Herabsetzung der Arbeitszeit für die übrigen Arbeiter. Der Gouverneur versprach ihnen, die Sache der Regierung wohlwollend vorzutragen. Ruhe und Ordnung wurden nicht gestört.

**Herbesthal,** 9. April. Die sozialistischen Deputirten, Gemeinderäthe und Delegirten von Vereinen erlassen ein Manifest an die Arbeiter Frankreichs wegen einer allgemeinen nationalen Manifestation zum Feiertag am 1. Mai. Die Marxisten sind gegen die Feier. Louise Michel widerrieth die Feier wiederholt in Versammlungen.

**Stuttgart,** 9. April. Das „Neue Tagblatt" meldet, der Herzog von Edinburg nebst Gefolge werde hier erwartet, um dem König Karl im Auftrage der Königin Viktoria den Hosenband-Orden zu überreichen.

**Wien,** 9. April. Der Vormittag ist verhältnißmäßig ruhig verlaufen; die versuchten Ansammlungen in Neulerchenfeld wurden sofort von der Polizei und ausgerücktem Militär gesprengt. Jetzt regnet es und hofft man, daß dieserhalb die Excesse sich heute nicht wiederholen.

**Wien,** 9. April. Ungefähr 3000 Maurergehülfen, sowie sonstige Bauarbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen. Zwei einberufene Versammlungen der Maurer und Bäcker wurden polizeilich verboten.

**Wien,** 9. April. Die Mission des Grafen Wedel, der gestern dem Kaiser Franz Josef ein eigenhändiges Schreiben Kaiser Wilhelms überreichte, wird seitens der „N. Freien Presse" als Thatsache großer Tragweite bezeichnet, welche geeignet, dem Glauben an dem unveränderten Fortbestand des deutsch-österreichischen Bündnisses eine feste Stütze zu geben.

**Bordeaux,** 9. April. Die Arbeiter in vier Weißglas-Fabriken haben die Arbeit eingestellt. Dieselben beanspruchen eine Lohnerhöhung um 25 Prozent.

**Rom,** 9. April. Magliani sagte einem hiesigen Journalisten, der Vertrag zwischen Italien, Oesterreich und Deutschland laufe 1892 ab, dessen Erneuerung aber fraglich, da bis dahin Italien seine Rüstungen beendet und stark genug sein werde, auch ohne Verbündete seine Interessen zu wahren. — Der verstorbene Prinz Doria testirte den Armen Roms und frommen Stiftungen 1½ Millionen.

**Madrid,** 9. April. In Finanzkreisen verlautet, die Direktoren der Bank von Spanien hätten dem Finanzminister einen Plan zur Erhöhung des Maximums der Notenausgabe auf den vierfachen Gesammtbetrag des Kassenbestandes und des der Bank schuldigen Baarbetrages unterbreitet.

**Madrid,** 9. April. Seine königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen wird heute Abend Madrid verlassen und sich nach Cadix zurückbegeben, wo das deutsche Geschwader vor Anker liegt.

**London,** 9. April. Die „Bombay Gazette" berichtet über die Indignation der „Nowoje Wremja" in Betreff der russischen Kargopolow-Expedition nach Abessinien. Die Polizei in Bombay behauptet, die Russen hätten im Gepäck Waffen verborgen und hätten widersprechende Angaben in Betreff der Bestimmungen und der Gegenstände gemacht.

**London,** 9. April. Nach Meldungen aus Petersburg ist der Zar wieder wohl und siedelt der Hof am 19. oder 20. April nach Gatschina über.

Die Sonderkommission zur Untersuchung der jüngsten Ruhestörungen im technologischen Institut beschloß die Ausweisung von 28 Studenten; neunzehn sollen für ein oder zwei Jahre und die Uebrigen dauernd vom Besuch der Hochschulen ausgeschlossen bleiben. Die verhafteten Universitätsstudenten wurden freigelassen.

**Bukarest,** 9. April. Von kompetenter Seite wird die Wiederaufnahme der Vertragsverhandlungen mit Oesterreich in allernächster Zeit in Aussicht gestellt.

**Konstantinopel,** 9. April. Die „Agence de Constantinople" erfährt, in Folge dringender Vorstellungen solle die Frage der oberherrlichen Genehmigung des zwischen dem Finanzminister und einem internationalen Konsortium abgeschlossenen Uebereinkommens betreffs Konvertirung der Prioritäten und Emission eines Anlehens, welche bisher seitens des Sultans Anstand fand, einer nochmaligen Prüfung unterzogen werden.

**Newyork,** 9. April. Ein Wirbelsturm zerstörte eine Fabrik in Norwalk (Ohio). 30 Mädchen wurden verschüttet, 1 getödtet. Viele Gebäude sind zerstört.

Das Kriegsministerium der Vereinigten Staaten beabsichtigt, das deutsche System der Katalogisirung der Offiziere in der Armee anzuordnen.

## Letzte Nachrichten.

**Hamburg,** 9. April. Der Postdampfer „Russia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute 3 Uhr Nachmittags auf der Elbe eingetroffen.

**Bremen,** 9. April. Wie die „Weser-Ztg." aus Oldenburg meldet, ist dem Oldenburger Landtage eine Regierungsvorlage zugegangen, der zufolge der Norddeutsche Lloyd zunächst auf fünf Jahre seine Schnelldampfer ab Nordenhamm expediren will.

**Wien,** 9. April. Der Generaladjutant Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm, Graf v. Wedel, war heute zum Diner bei dem Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, geladen und trat Abends seine Rückreise nach Berlin an.

Die Arbeiterexzesse in den westlichen Vororten haben sich heute Abend nicht wiederholt. Kavallerie- und Sicherheitswachpatrouillen durchstreiften die Straßen und zerstreuten kleinere Ansammlungen. Um 9½ Uhr wurde das Militär zurückgezogen.

**Paris,** 9. April. Die Abendblätter veröffentlichen die Einkünfte aus den indirekten Steuern und aus den Monopolen während des Monats März. Dieselben weisen eine Einnahme von 222,000 Franks weniger auf als im Budget veranschlagt wurde und eine Einnahme von 4,369,000 Franks mehr als im März vorigen Jahres.

**Paris,** 9. April. Dem „Temps" zufolge ist die Note betreffend die Blokade der Küste von Dahomey von den Mächten zur Kenntniß genommen worden.

In Marseille herrscht seit gestern ein furchtbarer Sturm, der die Schiffe auszulaufen verhindert. Das Dach des Valette-Theaters ist eingestürzt. In Toulon zerstörte der Sturm das Dach der Hygiene-Ausstellung.

**Rom,** 9. April. Der „Kapitan Fracassa" veröffentlicht einen enthusiastischen Artikel über den neuesten Erlaß des deutschen Kaiser, der ein Beweis seines tiefen Verständnisses des Zeitgeistes und seines hohen Sinnes für das Recht und die Würde des deutschen Volkes sei.

**San Remo,** 9. April. Der General Graf von Waldersee hat heute seine Rückreise nach Deutschland angetreten.

**London,** 9. April. Das „Reutersche Bureau" meldet aus Canea vom 7. d. M.: Die Bewohner einer Anzahl von Bezirken richteten eine gemeinsame Bittschrift an Schakir Pascha zur Uebermittelung an die Pforte in welcher dieselben um Amnestie für die vom Kriegsgerichte verurtheilten Christen nachsuchen.

**London,** 9. April. Die Londoner Schneider bereiten einen Streik vor, der die Abschaffung der Mittelsmänner bezweckt.

## Wetteraussichten für Donnerstag, 10. April 1890.

Ein wenig kühleres, veränderliches, vorherrschend wolkiges Wetter mit etwas Regen und mäßigen nördlichen Winden.

## Berlin, den 9. April 1890.

### Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche R.-Anl. | 4% | 107,30 B |
| do. do. | 3½% | 101,70 bG |
| Pr. Consol. Anl. | 4% | 106,60 b |
| do. do. | 3½% | 101,90 bG |
| Preuß. St.-Anl. | 4% | —,— |
| do. do. | 4% | —,— |
| Pr. Staatsschuld. | 3½% | 99,90 G |
| Berl. Stadt-Obl. | 3½% | 100,20 bG |
| do. do. | 3½% | —,— |
| do. do. neue | 3½% | 100,30 bG |
| Westpr. Pr.-Obl. | 3½% | —,— |
| Berliner Pfdbr. | 5% | 119,10 bG |
| do. do. | 4½ | 112,00 G |
| do. do. | 4% | 105,90 G |
| do. do. | 3½% | 100,40 b |
| Kur- u. Neumärk. | 3½% | —,— |
| do. neue | 3½% | 100,70 b |
| do. | 4% | —,— |
| Landsch. C.-Pfdbr. | 4% | —,— |
| do. | 3½% | 99,35 b |
| do. | 3% | 89,70 b |
| Ostpreuß. Pfdbr. | 3½% | 98,10 bG |
| Pommersche do. | 3½% | 98,75 bG |
| do. do. | 4% | 100,60 b |
| Posensche do. | 4% | 101,40 b |
| do. do. | 3½ | 98,60 G |
| Sächsische do. | 4% | —,— |
| Schl.-Holst. Pfdbr. | 4% | —,— |

| | | |
|---|---|---|
| Schl.-Holst.-Pfdb. | 3½% | —,— |
| Westfälisch. do. | 4% | 105,60 G |
| do. do. | 3½% | —,— |
| Westpr. ritterschft | 3½% | 99,50 b |
| Hannover. Rtbr. | 4% | 103,60 bG |
| Hess.-Nass. do. | 4% | 103,60 bG |
| Kur- u. Neumärk. | 4% | 103,60 bG |
| Lauenburg. Rtbr. | 4% | 103,60 bG |
| Pommersche do. | 4% | 103,60 bG |
| Posensche do. | 4% | 103,60 bG |
| Preußische do. | 4% | 103,60 bG |
| Rh. u. Westf. do. | 4% | 104,80 b |
| Sächsische do. | 4% | 103,60 bG |
| Schlesische do. | 4% | 103,60 bG |
| Schl. Holst. do. | 4% | 103,60 b |
| Badische 4% Eisenbahn-Anleihe | 4% | —,— |
| Bayerische Anl. | 4% | 106,00 bG |
| Hamburg Staats-Anleihe v. 1886 | 3% | 90,10 b |
| Hamburg. Rente | 3½% | 101,00 B |
| do. amort. | | |
| Staats-Anleihe | 3½% | —,— |
| Br. Präm.-Anl. | 3½% | 147,00 bG |
| Bayer. Präm.-Anl. | 4% | 143,75 b |
| Cöln-Mind. Pr.-A. | 3½% | 140,00 b |
| Meininger 7 Guld.-Looje . . . | | 27,90 B |

### Fremde Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Aegyptische Anl. | 4½% | 102,10 b |
| do. do. | 5% | — |
| Argentinische Anl | 5% | 86,00 B |
| Bukarest. Stadt-A. | 5% | 96,60 B |
| Buen.-Aires Gld.-Anleihe | 5% | 89,50 b |
| Italienische Rente | 5% | 92,30 b |
| Newy. Stadt-Anl. | 7% | —,— |
| do. do. | 6% | —,— |
| Mexican. Anleihe | 6% | 96,35 b |
| do. do. 20 L. St. | 6% | 98,60 b |
| Oesterr. Gold.-R. | 4% | 94,80 bB |
| do. Papier-R. | 4⅕% | 75,40 G |
| do. do. | 5% | —,— |
| Oesterr. Silb.-R. | 4⅕% | 76,00 bG |
| Oest. 250 Fl. 1854 | 4% | 119,35 b |
| do. Cred. 100 1858 | 4% | 328,25 B |
| do. 1860er Looje | 5% | 124,00 bG |
| do. 1864er Looje | — | 308,75 B |
| Rum. St.-A. Obl. | 6% | 104,30 b |

| | | |
|---|---|---|
| Rum. St.-A. Obl. | 5% | 101,94 b |
| do. do. amortd. | 5% | 98,50 b |
| Russ. co. Anl. 1871 | 5% | —,— |
| do. do. 1873 | 5% | —,— |
| do. do. 1880 | 4% | 94,30 b |
| do. do. 1887 | 4% | —,— |
| do. Goldrente | 6% | —,— |
| do. do. 1884 stpfl. | 5% | 111,50 bG |
| do. (2. Orient) 1878 | 5% | —,— |
| do. Präm.-A. 1864 | 5% | 169,00 B |
| do. do. 1866 | 5% | 149,25 b |
| do. Bodencr. neue | 4½% | 98,75 bB |
| Serb. Gold-Pfdb. | 5% | 89,40 B |
| do. Rente | 5% | 85,25 bG |
| do. do. neue | 5% | 85,25 bG |
| Ungarische Gold-Rente | 4% | 87,60 B |
| Ungarische Papier-Rente | 5% | 88,10 b |

### Eisenbahn-Stamm-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Eutin-Lübeck | 4% | 43,10 bG |
| Frankf. Güterb. | 4% | 76,75 b |
| Lübeck-Büchen | 4% | 175,60 bB |
| Mainz-Ludwigsh | 4% | 119,50 bB |
| Marb.-Mlawka | 4% | 61,40 b |
| Meckl. Fr.-Franz | 4% | 168,25 b |
| Niederschl. Märk. Staats-Bahn | 4% | 101,75 G |
| Ostpr. Südbahn | 4% | 94,90 G |
| Saalbahn | 4% | 46,00 G |
| Stargard-Posen | 4½% | 109,00 bB |
| Amsterd.-Rotterd. | 4% | 153,40 G |
| Baltische Eis. | 3% | 65,00 bG |

| | | |
|---|---|---|
| Dux-Bodenbach | 4% | [illegible] |
| Gal. Carl-Lud. | 4% | 83,40 b |
| Gotthardbahn | 4% | 167,00 b |
| It. Mittelm.-B. | 4% | 108 40 b |
| Kursk-Kiew | 6% | 158,90 b |
| Moskau-Brest | 3% | 45 75 b |
| Ostr. Frz.-Stsb. | 4% | 93,70 b |
| do. Nordwb. | 5% | 88,50 b |
| do. Lit. B. Elbth. | 4% | 87,75 b |
| Südöst. (Lomb.) | 4% | 43,50 b |
| Warschau-Ter. | 5% | 169,10 b |
| do. Wien | 4% | 189,40 b |

### Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| Altdamm-Colberg . . . | 4½% | 112,00 B |
| Marb.-Mlawka . . . | 5% | 110,75 bG |
| Ostpreußische Südbahn . . . | 5% | 115,90 bG |

### Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Bergisch-Märkisch 3., 7., 8. | 4% | 101,45 bG |
| Berl.-Anh. Lit. C. | 4% | 101,40 bG |
| Berl.-Görl. Lit. B. | 4% | —,— |
| Berl.-Hamb. 3. Emission | 4% | 101,40 bG |
| Brl.-Pd.-Mgd. A | 4% | —,— |
| Berl.-Stett. | 4% | —,— |
| Bresl.-Schweidn.-Freib. | 4% | —,— |
| Cöln-Mind. 6. Em. | 4% | —,— |
| do. 7. Em. | 4% | 101,40 bG |
| Magd.-Halbst. 73 | 4% | 101,40 bG |
| do. Leipzig Lit. A | 4% | 101,40 bG |
| do. Lit. B | 4% | 101,40 bG |
| Oberschles. Lit. B | 3½% | —,— |
| do. Lit. D | 4% | —,— |
| do. Em. v. 1879 | 4½% | 101,40 bG |
| Saalbahn | 3½% | —,— |
| Gal. Carl-Ludw. g. | 4½% | 85,75 bG |
| Gotthardb. 4. Ser. | 5% | 106,20 G |
| do. conv. | 4% | 103,50 G |
| Kronprinz-Rudolfbahn | 4% | 82,20 bG |
| Kronprinz-Salzkammergut | 4% | 101,60 bB |
| Oest. Franz-Stb. alte gar. | 3% | 82,25 bG |
| Oest. Franz-Stb. 1874 gar. | 3% | 80,10 G |
| Oest. Ergänzungsnetz gar. | 3% | 84,25 B |
| Oest. Franz-Stb. | 5% | 106,60 G |
| do. do. Gold-Pr. | 4% | 100,90 b |
| Südöst. Bahn (Lomb.) | 3% | 63,10 G |
| Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.) | 5% | —,— |
| do. do. 2 g. | 5% | —,— |
| Brest-Grajewo | 5% | 86,60 b |

| | | |
|---|---|---|
| Charkow-Asow g. | 5% | —,— |
| do. in Lstr. Sterl. . . | 5% | —,— |
| Chark.-Krementsch g. | 5% | 100,40 B |
| do. do. Lstr. St. | 5% | 101,70 b |
| Gr. Russ. Eisenb. g. | 3% | —,— |
| Jelez-Orel gar. | 5% | —,— |
| Jelez-Woronesch g. | 5% | —,— |
| Iwangorod-Dombr. gar. | 4½% | 95,10 G |
| Koslow-Woronesch gar. . . | 4% | 89,00 b |
| Kursk-Charkow g. | 5% | —,— |
| do. Chark.-Asow Oblig. . . | 4% | [illegible] |
| Kursk-Kiew gar. | 4% | [illegible] |
| Losowo-Sewastop. | 5% | [illegible] |
| Mosco-Rjäsan | 4% | [illegible] |
| do. Smolensk. g. | 5% | 109,70 b |
| Orel-Griasy (Oblig.) . . | 5% | 99,50 b |
| Rjäsan-Koslow g. | 4% | 91,30 b |
| Rjaschk-Morczansk gar. . . | 5% | 104,30 b |
| Rybinsk-Bologoye | 5% | 98,70 b |
| Schuja-Iwanowo gar. . . | 5% | 100,10 b |
| Russ. Südwestbahn gar. | 4% | 92,30 b |
| Transkaukasisch g. | 3% | 77,10 b |
| Warschau-Terespol . . . | 5% | 101,00 b |
| Warschau-Wien 2. Emission . | 5% | 101,50 bG |
| Wladikawkas gar. | 4% | 91,00 G |
| Zarskoe-Selo | 5% | 82,50 bG |
| Northern Pacific II. | 6% | 110,30 G |
| Oregon Railway Nav. . . . | 6% | 101,30 G |

### Hypotheken-Certificate.

| | | |
|---|---|---|
| Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg. . . | 3½% | 98,50 G |
| Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg. . . | 3½% | 98,80 G |
| Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg. . . | 3½% | 96,80 G |
| Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig. | 4% | 101,60 bG |
| Dtsch. Hp.-B.-Pf. 4. 5. 6. . | 5% | 111,00 bG |
| do. do. do. | 4% | 101,40 bG |
| do. do. conv. | 4% | 101,40 bG |
| Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100) . | 4½ | 104,50 G |
| do. do. do. | 3½ | 97,00 b |
| Pomm. Hyp.-B. 1. (rz. 120) . . | 5% | —,— |
| Pomm. 3. u. 4. (rz. 110) . . | 5% | —,— |
| Pomm. 2. (rz. 110) | 4% | —,— |
| Pomm. 1. (rz. 100) | 4% | 90,90 bG |
| Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110) . . | 5% | 113,20 G |
| do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100) . . | 5% | 106,20 G |

| | | |
|---|---|---|
| Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 115) . . | 4½% | [illegible] |
| do. do. (rz. 100) | 4% | [illegible] |
| Pr. Centrb. Pfb. (rz. 110) . . | 5% | [illegible] |
| do. do. (rz. 110) | 4½% | [illegible] |
| do. do. (rz. 100) | 4% | [illegible] |
| do. do. | 3½% | [illegible] |
| do. do. Com. Obl. | 3½% | [illegible] |
| Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120) . . | 4½% | —,— |
| do. do. 6. (rz. 110) | 5% | —,— |
| do. do. div. Ser. (rz. 100) . . | 4% | [illegible] |
| do. do. (rz. 100) | 3½% | [illegible] |
| do. Hyp.-Vers.-Certific. . . | 4½% | [illegible] |
| do. do. do. | 4% | [illegible] |
| Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 60) | 4% | —,— |
| Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G. . . | 5% | [illegible] |
| do. do. (rz. 110) | 4½% | [illegible] |
| do. do. (rz. 110) | 4% | [illegible] |
| do. do. (rz. 100) | 4% | [illegible] |

### Bank-Papiere.

| | Div. p. 1888 | |
|---|---|---|
| Bk. f. Spr.-Prd.-H. | 3⅔ | 71,00 bB |
| Berliner Cassenver. | 6⅔ | 134 75 G |
| do. Handelsges. | 10 | 164,90 bB |
| do. Prod.-Hdl. | 5 | 108,80 bG |
| Bresl. Disc.-Bank | 6½ | 109,50 bG |
| Darmstädter Bank | 9 | 158,50 b |
| Deutsche Bank | 9 | 172,50 bB |

| | Div. p. 1888 | |
|---|---|---|
| Dtsch. Genossensch. | 7½ | [illegible] |
| Disc.-Command. | 13 | [illegible] |
| Dresdner Bank | 9 | [illegible] |
| Nationalbank | 8 | 138,00 |
| Pomm. Hyp. conv. | 8 | [illegible] |
| Pr. Centr.-Bod. | 9½ | [illegible] |
| Reichsbank | 9¾ | [illegible] |

### Industrie-Papiere.

| | | |
|---|---|---|
| Adler Brauerei | 5 | 108,40 B |
| Ahrens do. | 4 | 81,50 bG |
| Böhmisches do. | 15 | —,— |
| Bock do. | 5 | 90,00 b |
| Bolle do. | 8 | 107,00 b |
| Landré do. | 10 | —,— |
| Tivoli do. | 4 | 127,50 bG |
| Bredow. Zuckerf. | 7 | 87,10 bG |
| Chem. Fabrik Heinrichshall | 6 | 112,00 G |
| Leopoldshall | 4 | 91,00 bG |
| Oranienburg | 4 | 75,00 b |
| do. St.-Pr. | 5 | 91,75 B |
| Schering | 13 | 266,00 bG |
| Staßfurter | 8 | 186,25 b |
| Union | 9 | 182,90 b |
| Brauer. Elysium | — | —,— |
| Möller u. Holb. | 4 | 40,50 bG |
| P. Chem. Pr.-F. | 10 | —,— |
| P. Prov. Zuckerf. | 24 | —,— |
| St. Ch.-F. v. Did. | 30 | 374,00 bG |
| St. Walzm.-Act. | 30 | —,— |
| St. Bergschl.-Br. | — | —,— |
| St. Dampf. A.-G. | 13½ | —,— |
| Papierf. Hohenk. | — | —,— |

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Oelmühle | 12 | 146,00 b |
| Dessauer Gas | 10 | 172,00 b |
| Nobel Dyn. Trust | 8⅔ | 134,00 b |
| G.-F. Hard.-Wien | 18⅔ | 309,50 b |
| Löwe u. Co. | 15 | 320,00 b |
| Magd. Gas-Ges. | 4½ | 81,00 b |
| Maschinenfabrik Görl. (conv.) | 8 | 144,00 G |
| do. (Egells) | 8½ | 168,10 b |
| Grusonwerke | 12 | 166,90 b |
| Hallesche | 16 | —,— |
| Hartmann | 8 | 180,50 b |
| Pomm. conv. | 8 | 82,00 b |
| Schwartzkopf | 12½ | 300,00 b |
| St. Vulc. L. B. | 6 | 110,60 b |
| Nordd. Lloyd | 4 | 134,50 b |
| Wilhelmshütte | 6⅔ | 140,00 b |
| Siem. Glas-Ind. | 11 | 158,75 b |
| St.-B. Cementf. | 15 | 155,00 b |
| Stralf. Spielkart. | 6 | 168,50 b |
| Gr. Pferdeb.-G. | 12½ | 259,75 b |
| Carlsr. Pferdeb. | — | 105,10 G |
| Stett. Pferdeb. | 2 | 67,25 G |
| N. St. Dampf.-G. | 13 | 109,10 b |

### Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

| | | |
|---|---|---|
| Berzelius Bergw. | 6½ | 112,00 bG |
| Bochum. Bgw. A. | — | —,— |
| do. Gußstfab. | 9 | 171,75 bB |
| Bonifacius | 8 | 120,50 bG |
| Borussia Bergw. | 4 | 82,00 bG |
| Donnersmarckh. | 4 | 81,80 b |
| Dortmunder St.-Pr. L. A. . | 6 | —,— |
| Gelsenkirchener | 6 | 117,75 bG |

| | | |
|---|---|---|
| Harkort Bergw. | 4 | [illegible] |
| Hibernia | 9½ | 179,00 b |
| Kön.- u. Laurah. | 5½ | 142,40 b |
| Louise Tiefbau | 3½ | 120,50 b |
| Märk.-Westf. | 12 | 230,25 b |
| Oberschlesische | 9½ | 190,50 b |
| Stolberg. Zink-H. | 2½ | 61,00 b |
| do. do. St.-Pr. | 7½ | 126,00 b |

### Versicherungs-Gesellschaften.

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Münch. | 420 | —,— |
| Berliner Feuer. | 176 | 3200 00 B |
| do. Lb. u. W. T. | 120 | 1805,00 B |
| do. Leben | 173 | 4000,00 B |
| Colonia, Feuerv. | 400 | —,— |
| Concordia, L. | 84 | 1349,00 G |
| Elberfeld. F. | 270 | 7180,00 B |

| | | |
|---|---|---|
| Germania | [illegible] | 1041,00 |
| Magd. Feuer | [illegible] | 4060,00 |
| do. Rück. | [illegible] | 1060,00 B |
| Preuß. Leben | 37,5 | 750,00 |
| Pr. Nat.-V.-G. | [illegible] | 1450,00 |
| Providentia | [illegible] | —,— |
| Thuringia | 140 | 4010,00 |

### Bank-Diskont.

Reichsbank 4, Lombard 5
Privatdiscont 2⅞ b.

| | | Wechsel-Cours vom 9. April. |
|---|---|---|
| Amsterdam 8 Tage . . . . . . | 2½% | 168,75 b |
| do. 2 Monat . . . . . . | 2½% | [illegible] |
| Belg. Plätze 8 Tage . . . . . | 3½% | [illegible] |
| do. 2 Monat . . . . . . | 3½% | 80,45 b |
| London 8 Tage . . . . . . | 2½% | 20,305 b |
| do. 3 Monat . . . . . . | 2½% | [illegible] |
| Paris 8 Tage . . . . . . | 3% | [illegible] |
| do. 2 Monat . . . . . . | 3% | 80,45 b |
| Wien Oesterr.-W. 8 Tage . . . | 4½% | 170,25 b |
| do. 2 Monat . . . . . . | 4½% | [illegible] |
| Schweiz. Plätze 10 Tage . . . | 4% | [illegible] |
| Italienische Plätze 10 Tage . . | 5½% | [illegible] |
| Petersburg 3 Wochen . . . . | 6% | [illegible] |
| do. 3 Monat . . . . . . | 6% | [illegible] |
| Warschau 8 Tage . . . . . | 6% | [illegible] |

### Gold- und Papiergeld.

| | |
|---|---|
| Ducaten per Stück | 9,68 B |
| Sovereigns | 20,34 G |
| 20 Francs per Stück | 16,20 b |
| Dollars | 4,175 b |
| Engl. Banknoten | [illegible] |
| Franz. Banknoten | [illegible] |
| Oesterr. Banknoten | [illegible] |
| Russ. Noten | [illegible] |

## Gewagtes Spiel
oder
## Der Kampf um eine Million.
Von **J. Miramar.**

104)

Wieder öffnete der Engländer das Fenster, jetzt aber starrten ihn zwei unheimliche Gesichter an. Er griff mechanisch nach seinem in der Wagentasche steckenden geladenen Doppelterzerol und sah nach der anderen Seite. Auch hier zeigten sich zwei Köpfe und beim Schein eines Blitzes erkannte er in dem einen seinen Kutscher. — Er war in einen Hinterhalt gefallen.

„Ergieb Dich!" rief eine Stimme, deren Klang Sir Edward mit Zorn, aber keineswegs mit Staunen erfüllte.

Der Engländer war nicht der Mann, der sich geduldig wie ein Lamm im Wagen abschlachten ließ und nicht wenigstens versuchte, sein Leben so theuer wie möglich zu verkaufen. Mit dem Rufe „Schurke" schoß er mit einer seine Gegner verblüffenden Schnelligkeit nach rechts und links, öffnete den Wagenschlag, ergriff ein zweites ebenfalls geladenes Doppelpistol und warf sich den Räubern entgegen.

So muthig und entschlossen Sir Edward auch war, er wußte doch, daß er verloren sei. Der Knall seiner Schüsse wurde übertäubt vom Rollen des Donners, sein Ruf konnte zu keines Menschen Ohr dringen und er war allein sechs Ungeheuern in Menschengestalt gegenüber, die sich förmlich darum stritten, wer seine Brust zuerst zur Zielscheibe nehmen sollte.

Der Anführer hielt aber diesen Augenblick noch durch eine gebieterische Handbewegung auf. Die Mündung seiner Pistole gegen die Brust des Ueberfallenen richtend, trat er ihm gegenüber und sagte höhnend:

„Guten Abend, Herr Ritter von der traurigen Gestalt."

„Guten Abend, Herr Baron von eigener Fabrik," antwortete Sir Edward ebenso.

„Sie haben mich hier nicht erwartet," fuhr der Andere fort.

„Nein, das habe ich nicht," entgegnete der Engländer ruhig, „da es aber geschehen ist, so werden wir einander begrüßen," er erhob ebenfalls seine Waffe.

„Sie werden zugeben, daß Sie nichts versäumt haben, um diese Begegnung zu provoziren," sagte Fahlteig, der es nie lassen konnte, seine Opfer noch zu verhöhnen, „welch böser Geist plagte Sie, mir überall in den Weg zu treten? Man sollte wahrhaftig glauben, Sie wären von einer fixen Idee besessen."

„Jeder Mensch hat seine fixe Idee, Herr Ritter von der Landstraße, die meinige ist, Betrüger zu entlarven und Spitzbuben zu züchtigen."

Der Hieb hatte getroffen. „Pest über Dich!" heulte der Bandit.

„Nun, ich habe doch nicht allzu schlecht operirt, denn wir stehen jetzt einander mit Pistolen in der Hand gegenüber."

Die Scene hatte wirklich beinahe das Ansehen eines Duells, nur gab es hier keine Sekundanten, keinen Unparteiischen, Alle waren bereit, sich auf ein gegebenes Zeichen auf einen Einzigen zu stürzen. Lüdemann wünschte diesen Augenblick zu beschleunigen.

„Vetter, mach doch ein Ende, laß uns doch in diesem Hundewetter hier nicht so unnütz stehen," mahnte er.

„Geduld!" donnerte Heinreich, „ich bin noch nicht fertig."

„Was wollen Sie eigentlich von mir?" fragte der Engländer mit dem ganzen Phlegma seiner Nation.

„Zuvörderst will ich wissen, ob Sie mich kennen?"

„Freilich, Du bist der Anführer dieser Schurken."

Es entstand ein unheimliches Murren. „Still!" gebot Fahlteig. „Ich leugne nicht, daß die braven Leute meiner Führung folgen und freue mich, sie Ihnen vorstellen zu können, aber ich wollte wissen, ob Sie mich auch schon anderwärts gesehen haben."

„Gewiß, in Berlin, bei Frau von Liebermann, wo ich Dir das Geld abgewann, das Du den Andern gestohlen hattest," entgegnete der tapfere junge Mann, der, wohl wissend, daß er verloren sei, seinem Feinde wenigstens noch die Wahrheit ins Angesicht schleudern konnte.

Seine Hand hatte auch bei den letzten Worten den Hahn seines Pistols gespannt.

Leider verhinderte die Dunkelheit und noch mehr das durch die Blitze aufzuckende und wieder verschwindende Licht ein richtiges Zielen.

„Das ist zu stark, nimm das!" schrie Fahlteig und feuerte, die Andern folgten seinem Beispiele.

Auch Sir Edward schoß noch eine Kugel ab, für den zweiten Schuß blieb ihm aber keine Zeit, er wankte und fiel der Länge nach auf den Boden. Seine Kugel war indeß nicht verloren. Sie hatte zwar nicht ihr eigentliches Ziel, seinen Mörder, erreicht, wohl aber brachte sie dem falschen Kutscher den wohlverdienten Verrätherlohn.

Grunert ward davon in die Brust getroffen, sank mit einem dumpfen Schrei zu Boden, drehte sich um sich selbst und kollerte in das trockene Flußbett.

Zwei Räuber stürzten sich sofort auf den Körper des Engländers, um sich zu vergewissern, daß er todt sei und um ihn zu berauben.

Sie öffneten seine Kleider, bemächtigten sich seiner Uhr, eines Ringes und seiner Börse und befühlten seine Brust und seinen Puls.

„Mausetodt," sagte der Eine.

„Dem ist das Aufstehen für alle Zeiten vergangen," bestätigte der Andere, dann faßten sie beide an und stießen ihn roh in den Abgrund, er blieb jedoch in dem Flußbett liegen.

„Das wäre abgethan," sagte der Anführer, „machen wir jetzt, daß wir fortkommen, es ist feucht und unangenehm auf der Landstraße."

An Pique-Zehn, den todten Kameraden, dachte kein Einziger.

„Pique Drei, Du wirst den Kutscher machen, Ihr beiden Andern schlagt Jeder einen besonderen Weg ein und schlängelt Euch mit möglichst wenig Aufsehen nach Berlin, hier habt Ihr Reisegeld."

Er schüttelte ihnen Geld in die Hand und stieß sie vorwärts; nach wenigen Minuten waren Beide verschwunden.

„Schwinge Dich jetzt auf den Bock, Pique-Drei," fuhr er fort, „nimm die Peitsche des Dummkopfs, der sich hat todtschießen lassen und lenke auf die Landstraße. Wir wollen scharf zufahren, damit wir schon ein gutes Stück davon sind, ehe die Sache ruchbar wird." —

„Das hat gute Wege bis morgen früh," sagte Lüdemann, „bei dem Regen kommt heute Nacht hier Niemand her."

Das Gewitter hatte nachgelassen, es regnete aber noch immer heftig und war stockfinster.

„Steige ein, Vetter, ich überlasse Dir den Vortritt," wandte sich Pique-Aß an Lüdemann.

„Ich danke schön," antwortete dieser, „nimm Du nur zuerst Platz, ich muß mich hier erst noch ein wenig umsehen."

„Dazu bedarf es aber guter Augen," spottete Fahlteig.

Lüdemann achtete nicht darauf, sondern tastete um sich.

„Ich weiß doch ganz gewiß, daß wir ihn hierher geworfen haben," brummte er. „Ha endlich!"

Seine Hände hatten den Leichnam berührt, er setzte ihm das Pistol an die Stirn, schoß ab und zerschmetterte ihm den Schädel, daß das Gehirn umherspritzte.

„Was machst Du denn?" rief Fahlteig aus dem Wagen. „Willst Du den Todten noch tödter machen?"

„Vorsicht ist die Mutter der Weisheit," entgegnete Lüdemann, „ich habe schon zu wunderbare Wiederauferstehungen erlebt und will mich davor sicher stellen. Beeilen wir uns," fügte er, in den Wagen steigend, hinzu. „Wenn Du die Pferde todt jagst, so brauchst Du sie nicht zu bezahlen und hast noch obenein die Häute."

Lemke antwortete durch ein heiseres Lachen, der Wagen fuhr langsam nach der Straße hinauf und rollte dann schnell weiter.

Die beiden Insassen der Kutsche verloren keinen Augenblick, sich von dem Resultate der Expedition zu unterrichten.

Sofort beim Einsteigen bemerkten sie, daß der Rücksitz mit Gepäck bedeckt sei.

Lüdemann zog die Gardinen vor die ohnehin angelaufenen Wagenfenster, zündete eine Kerze an und stieß einen Freudenschrei aus.

Auf dem Rücksitze stand ein großer mit Stricken umschnürter Koffer, der ohne Zweifel die Schätze enthielt. Er wollte ihn aufheben, er war aber zu schwer.

„Endlich!" rief er, „haben wir den Sesam in Händen. Wir sollten wirklich dem braven Engländer, der ihn für uns gehoben, ein Denkmal setzen lassen."

Als geschickte Leute machten sie sich daran, den Koffer, sowie einen auf demselben befindlichen Mantelsack und endlich die Wagentaschen zu untersuchen.

Abwechselnd stießen sie dabei einen Triumphschrei aus.

Die Goldstücke, die Juwelen, die Papiere befanden sich im Wagen.

Der gesammte Reichthum des Kommerzienraths von Benkendorf war in die Hände der Räuber gefallen.

### XII.
### Zu spät.

Zwei Stunden mochten vergangen sein, nachdem die Räuber mit den erbeuteten Schätzen den Schauplatz ihrer That verlassen hatten, als auf der Landstraße eine Extrapost sichtbar ward, welche in scharfem Trabe einherfuhr.

Der Regen hatte jetzt nachgelassen, aus den zerrissenen Wolken brach der Mond hervor und beleuchtete die Gegend, so daß die Insassen des Wagens und namentlich der auf dem Bock sitzende riesige Knecht eine scharfe Umschau halten konnte.

(Fortsetzung folgt.)

---

Stettin, den 3. April 1890.

## Bekanntmachung.

Blitzableiter, bei welchen die Leitungsschiene nicht genau zusammengefügt, oder andere Schäden hervorgetreten sind, gewähren bekanntlich den Gebäuden, auf welchen sie angebracht sind, nicht nur keinen Schutz gegen Feuersgefahr, sondern sind sogar im Stande, dieselben zu gefährden, indem der Blitz leicht von dem ihn anziehenden Blitzableiter abspringt und dann zündet.

Um dem vorzubeugen, empfiehlt es sich, alle Blitzableiter in jedem Frühjahr untersuchen zu lassen, damit ihre Beschädigungen konstatirt und beseitigt werden können. Wenn in dieser Beziehung auch schon jede Besichtigung Nutzen schafft, so kann doch ein ganz sicheres Ergebniß nur in der Weise erzielt werden, daß eine Drahtleitung von der Auffangspitze nach dem Fuße der Erdleitung mit eingeschaltetem Galvanoscop angebracht und der mehr oder minder lebhafte Ausschlag der Nadel beobachtet wird.

Bei gar keiner oder nur träger Nadel-Bewegung ist der vorhandene Fehler in engerer Begrenzung der Erdleitung aufzusuchen.

Die betreffenden Grundstücksbesitzer werden hiermit in ihrem Interesse aufgefordert, die etwa auf ihren Gebäuden befindlichen Blitzarbeiter dieser Art baldigst untersuchen zu lassen und dies im April jeden Jahres zu wiederholen.

Die Erdleitungen der Stadtfernsprechanlage, welche letztere in allen Theilen fortgesetzt unter Aufsicht gehalten wird, werden durch diese Bekanntmachung nicht berührt.

Königliche Polizei-Direktion.
Graf **Stolberg.**

---

Stettin, den 2. April 1890.

## Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß im neuen städtischen Krankenhause ein Abonnement für hiesige Dienstboten besteht, nach welchem gegen Zahlung von 3 ℳ 60 ₰ für einen Dienstboten, 6 ℳ für zwei Dienstboten und für jeden ferneren Dienstboten 3 ℳ mehr freie ärztliche Behandlung, Medizin und Verpflegung gewährt wird.

Zur Benutzung dieses Abonnements laden wir Dienstherrschaften mit dem Bemerken ergebenst ein, daß die obigen Beträge in vierteljährlichen Raten von unsern Boten abgeholt werden. Etwaige Verpflichtungen des Abonnenten aus dem Reichsgesetze vom 15. Juni 1883 betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter werden durch das Abonnement nicht aufgehoben.

**Der Magistrat,**
Armen-Direktion.

---

## Die 5 Kinderbewahranstalten
### in Stettin:
Wallstraße 26,
Frauenstraße 32,
Wilhelmstraße 8,
Fortpreußen 20,
Taubenstraße 7,

nehmen Kinder im noch nicht schulpflichtigen Alter von 3 bis 6 Jahren zur Beaufsichtigung und Anleitung zu Spielen und angemessenen Beschäftigungen gegen ein Schulgeld von monatlich 20 Pfennigen auf und haben jetzt noch Platz.

Auf diese größtentheils durch wohlthätige Gaben unterhaltenen Anstalten werden die Eltern, welche für ihre Kinder schon im früheren Lebensalter eine heilsame Gewöhnung wünschen, hierdurch aufmerksam gemacht.

Der Vorstand.

---

**Donnerstag, den 10. April cr., Abends 8 Uhr, im großen Saale des Konzerthauses:**

## Loewe-Konzert
### zum Besten des Loewe-Denkmals

unter Leitung des Herrn Direktor **Kabisch** und gütiger Mitwirkung der Damen Frls. **Selma Wolff, Elise Below,** der Pianistin Frl. **Hedwig Rosenberg,** des Pianisten Herrn **A. Grau,** sowie der Akademie für Kunstgesang.

**Programm:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. a) | Salvum fac regem | gemischte Chöre | Loewe. |
| b) | „Gieb ihm dein Herz" aus dem Orat. Hiob | | |
| 2. | Esther, Ballade | | Loewe. |
| 3. a) | Hymne an die Nacht | Männer-Quartette | Beethoven. |
| b) | „O fons Bandusiae" Ode aus Horaz | | Loewe. |
| 4. | Kleiner Haushalt | | Loewe. |
| 5. | Sonate g-moll op. 22 | | Schumann. |
| 6. | Urgroßvaters Gesellschaft | | Loewe. |
| 7. a) | Wogende Tiefe | Männer-Quartette | Oelschläger. |
| b) | Kloster Grabow | | Loewe. |
| 8. a) | Herodias Klage um Marianne | | Loewe. |
| b) | Erlkönig, Ballade | | |
| 9. a) | Blumengruß mit Clavierbegleitung | Frauen-Chöre | Lorenz. |
| b) | Sommerspiel | | |
| c) | Frühlingsverein a capella | | Loewe. |

Einlaßkarten zu 1 ℳ 50 ₰ in den Musikalienhandlungen von **E. Simon** und **P. Witte.**

Mitgliedskarten berechtigen zum Besuch des Konzerts.
Der Vorstand.

Der **Bechstein**'sche Konzertflügel ist aus dem Magazin des Herrn Kommissionsrath **Wolkenhauer.**

---

☞ Pensionaire finden freundliche Aufnahme und gute Pflege bei Frau Hauptmann **Mass,** Stettin, Giesebrechtstraße 18. Nähere gütige Auskunft ertheilen Herr Geheimer Schulrath **Königk,** Professor **Muff** und Professor **Haupt.**

---

**Freitag, den 11. April, Abends 7½ Uhr,**
im kleinen Saal des Konzerthauses:

## Vortrag
des Monsignor **Dr. A. de Waal,**
Rektor des Kollegiums am
deutschen Campo santo zu Rom:

## Ueber die Katakomben Roms.

**Billets à 1 Mark** an der Kasse, sowie im Vorverkauf in den Buchhandlungen von **Leon Saunier** und **Fried. Nagel.** Ertrag zum Besten des deutschen Hospizes in Rom.

---

## Höhere Mädchenschule,
### Augustastraße 54.

Das Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag, den 10. April. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich von 11—1 Uhr bereit.

Auswärtige Schülerinnen finden in meinem Pensionat Aufnahme.

**Maria Friedländer.**

---

## Schlag- u. Streichzither-Unterricht
ertheilt Anfängern und Vorgeschrittenen
**Robert Mader,** Artilleriestr. 4, 3 Tr.

---

Wer mir noch Mittheilungen zur Liste der Lehrer und Abiturienten der Friedrich-Wilhelms-Schule machen kann, wird gebeten, dies bis nächsten Sonntag zu thun.
**Fritsche,** Direktor.

---

Patriotischer Kriegerverein zu Stettin gegr. 7/1 1849

Heute Abend präzise 8 Uhr findet im Vereinslokale, Restaurateur **Neumann,** Birken-Allee- und Pölitzerstr.-Ecke, die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt.

**Tagesordnung:**
a. Jahresbericht, b. Kassenrevision, c. Statutenänderung, d. Geschäftsordnung, e. Begräbnißordnung, f. Wahlen, g. Uniformirung.

Das Erscheinen sämmtlicher Kameraden ist erforderlich.
**Der Vorstand.**

---

## Stettiner Handwerker-Ressource.
Donnerstag, den 17. d. Mts., im Vereinslokal (Rohrer):
### ¼ jährliche General-Versammlung.

---

## Verein ehemaliger Kameraden der Artillerie.

Sonnabend, den 12., Abends 8 Uhr, gr. Wollweberstraße 19: **Monatsversammlung,** Aufnahme neuer Mitglieder.
**Der Vorstand.**

---

## Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise.

Heute, Donnerstag, Abends 8½ Uhr, findet im Hotel zum Deutschen Hause eine
außerordentliche Hauptversammlung
statt.

**Tagesordnung:**
1. Besprechung über den Vortrag der Frau **Clara Muche** aus Berlin im hiesigen Konzerthaussaal.
2. Vertheilung der Einlaßkarten an die Mitglieder zu diesem Vortrage.
3. Verschiedenes.

---

## Stettin—Kopenhagen.

Postdampfer **„Titania",** Kapt. Ziemke.
Von **Stettin** jeden **Sonnabend** 1 Uhr Nachmittags.
Von **Kopenhagen** jeden **Mittwoch** 3 Uhr Nachm.
I. Kajüte ℳ 18, II. Kajüte ℳ 10,50, Deck ℳ 6.
**Hin-** und **Rückfahrkarten** zu ermäßigten Preisen am Bord der „Titania", Rundreise-Fahrkarten (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rundreise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahnstationen erhältlich.
**Rud. Christ. Gribel.**

---

## Stettin-Misdroy (Laatziger Ablage).

In der Zeit vom 15. April bis 15. Mai cr. fährt der Dampfer **„Nordsee"** wöchentlich einmal zwischen obigen Orten.
Abfahrt von Stettin Mittwoch 12½ Uhr Mittags.
Rückfahrt von Laatziger Ablage Donnerstag 8 Uhr Morgens.
Passagier- und Frachtgeld laut Tarif.
**J. F. Bräunlich.**

---

Mittwoch Vormittag 11 Uhr verschied plötzlich am Herzschlag meine liebe Frau, Mutter und Schwiegermutter **Wilhelmine Dräger,** geb. **Zeitz,** im 54. Lebensjahre.

Diese traurige Nachricht allen Bekannten.
**Christian Dräger** u. Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. ½ 6 Uhr vom Trauerhause Grabow, Münzstr. 15, aus statt.

---

## Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Die bei unserer Gesellschaft Versicherten ersuchen wir ergebenst, ihre Prämienzahlungen an unsern jetzigen dortigen Vertreter, Herrn Subdirektor **G. Knischewsky,** Augustastr. Nr. 4, zu leisten.

Magdeburg, den 28. März 1890.

**Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.**
**C. Listemann.**

---

## Deutsche Landwirthschaftliche Ausstellung zu Straßburg i. Elsaß
## 5.—9. bezw. 11. Juni 1890.

Zur Ausstellung werden zugelassen: **Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel, Fische, Bienen, alle landwirthschaftlichen** und **gärtnerischen Erzeugnisse** und **Hülfsstoffe** namentlich **Samen, Tabak, Hopfen, Hanf, Wein, Weiden** sowie **alle landw. Maschinen** und **Geräthe.**

☞ Geldpreise 71,000 Mk. 300 Preismünzen und Ehrengaben. ☜

Die Ausstellordnung und Preisausschreiben, sowie Anmeldepapiere vertheilt ausschließlich unsere Hauptgeschäftsstelle

**Berlin SW., Zimmerstraße 8.**
**Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.**
Das Direktorium.

---

## Schlossfreiheit-Lotterie zu Berlin
(einmalige Lotterie, eingetheilt in fünf Klassen).

### Ziehung II. Klasse am 14. April 1890.
Hauptgewinne:
## 1 à 600000 M., 2 à 500000 M.,
2 à 400000 M., 4 à 300000 M., 5 à 200000 M. etc.

So lange Vorrath reicht, empfiehlt und versendet zu Plan-Preisen

**Original-Loose:** 1/1 = 72 Mk., = 1/2 36 Mk., 1/4 = 18 Mk., = 1/8 9 Mk.

Ferner für alle fünf Klassen im Voraus zu bezahlende Antheil-Voll-Loose an in meinem Verwahrsam befindlichen Original-Loosen, auf welche ich im Falle eines Gewinnes in II. bis IV. Klasse die im Voraus bezahlte Einlage bei Hebung des Gewinnes zurückvergüte.

**Antheil-Voll-Loose:** 1/2 = Mk. 100, 1/4 = Mk. 50, 1/8 = Mk. 25, 1/16 = Mk. 12,50, 1/32 = Mk. 6,25.

Jeder Bestellung sind für Einschreib-Porto 30 Pf., für jede Gewinnliste 20 Pf. beizufügen. Prospekte gratis und franco.

## Carl Heintze, Bankgeschäft,
Berlin W., Unter den Linden 3.

auf dem Coupon der Postanweisung ist die Bestellung sowie genaue Adresse des Adressaten aufzuschreiben.

---

Marquisen-Drells glatt und gestreift.

## Vollständige Geschäfts-Auflösung.

Der **Ausverkauf** währt nur noch **kurze Zeit.** Das Waarenlager bietet noch eine **reiche** Auswahl **modernster Möbelstoffe, Plüsche, Cretonnes.** Ganz besonders schöne englische und Schweizer Tüllgardinen, gestickte u. bunte **Stores, prachtvolle Portièren, Teppiche jeder Art und Grösse, Teppichstoffe, eleganteste Tischdecken, altdeutsche Deckchen, Divandecken,** Portièrenketten und Stangen, altdeutsche Nägel, Löwenköpfe, seidene Plüsche, **Gobelin- und Plüsch-Borden,** sowie in **Posamenten** für **Möbel** und **Tapisserie,** als **Ball-** und **Fantasiefranzen, Ponpons, Halter, Quasten** ꝛc., fast **Alles,** was hierin existirt.

☞ **Gardinen und Möbelstoff-Reste** bedeutend unterm Werth. ☜

**Selten wiederkehrende Gelegenheit zu so billigen Einkäufen.**

Gr. Domstr. Nr. 6. **Wilhelm Elkan,** Gr. Domstr. Nr. 6.

Marquisenfranzen-Schnüre.

---

## P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die bisher von Herrn **Otto Freygang,** Pölitzerstraße Nr. 19, betriebene

## Colonialwaaren-, Delicateß-, Wein- und Drogen-Handlung

käuflich erworben habe und dieselbe unter der Firma

## Hugo Rich. Mentzel

vom heutigen Tage ab weiter fortführen werde.

Im Besitz ausreichender Mittel und gestützt auf eine langjährige Thätigkeit in bedeutenden achtungswerthen Handlungs-Häusern am Platze wird es mein stetes Bestreben sein, allen Anforderungen eines geehrten Publikums in jeder Weise gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll
***Hugo Rich. Mentzel.***

---

**Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.**

**Geburten:** Eine Tochter: Herrn Carl Tesdorf (Batevitz).

**Verlobungen:** Frl. Auguste Mangold mit Herrn Otto Gummig (Stargard i. Pomm., Lauchhammer). — Frl. Franziska Barfknecht mit Carl Wolff (Stargard in Pomm.). — Frl. Anna Busch mit Herrn Franz Hensen (Bergen, Kiel). — Frl. Meta Kegebein mit Herrn Otto Wulf (Barth). — Frl. Lina Wilcke mit Herrn Edmund Wöllner (Altona b. Eldena i. M., Zittvitz b. Bergen a. Rügen).

**Sterbefälle:** Herr Ober-Regierungsrath Ferdinand Böttcher (Cöslin). — Frau Bertha Perssen, geb. Stöwer (Garz a. Rügen). — Herr F. Schumacher (Greifswald). — Herr Julius Knabe (Greifswald). — Frau Alwine Hoppe, geb. Fuhrmann (Greifswald).

---

## Holz-Auktion.

Donnerstag, den 10. d. M., Nachmittags 4 Uhr, sollen im Garten Kohlmarkt 2
**Nutz- und Brennholz**
von gefällten Obstbäumen, sowie altes Bauholz gegen Baarzahlung versteigert werden.

---

Im **lebhaft. Badeort** m. tägl. Dampfschiffverbindung ist eine Villa, a. z. Geschäftszwecken passend, außerdem ist ein Restaurant m. Kegelbahn u. Laden preiswerth zu verkaufen. Eine Wohnung m. Lad. u. Keller, worin schon viele Jahre e. fein. Fleischwaaren-Geschäft betrieben, ist zu vermiethen. Näh. zu erfr. b. **Dumstrey,** Magazinstr. 2.

---

**Güter,** Rittergüter jeder Größe, **Hotels, Gasthöfe, Mühlen, Brauereien, Villa's, Grundstücke** jeder Art sucht für zahlungsfähige Käufer
**F. Haunschild,** Berlin, Lothringerstr. 53.

---

## Zahntechniker.

Einem jungen Manne ist **Gelegenheit** geboten, eine seit 10 Jahren bestehende Praxis in einer Provinzialstadt mit einer Jahres-Einnahme zwischen 4—5000 ℳ käuflich zu übernehmen. Offerten sind an die Expedit. dieses Blattes, Kirchplatz 3, unter Chiffre **„Zahntechnik"** zu richten.

---

## PATENTE
besorgen
**J. Brandt & G. W. v. Nawrocki**
**Berlin W.** Friedrichstr. 78.

---

## Der Wäscheschoner.
**Martin's** Patent-Waschmaschine.

Die steigenden Preise für Rohmaterial und Kohlen, die Erhöhung der Arbeitslöhne ꝛc. haben eine Erhöhung d. Fabrikpreises dieser Maschine zur Folge gehabt.

Die Preise sind heute loco Stettin:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nr. I, 15 Hemden fassend, | 65 ℳ | netto compt. |
| Nr. II, 20 „ „ | 75 ℳ | Nach |
| Nr. III, 25 „ „ | 90 ℳ | Auswärts |
| Nr. IV, 35 „ „ | 105 ℳ | Nachnahme. |

☞ **Am Orte 1,50 ℳ für leihweise Benutzung.**

Als **vorzüglich** und **absolut unschädlich** empfehlen zum Einweichen der Wäsche **Schrauth**'sches Seifenpulver, à Päckchen 20 ₰, stets vorräthig.

## R. Guse & Co.,
**gr. Wollweberstr. 25.**

---

Gänzlicher
## Ausverkauf
von **Gold-, Silber-, Korallen- u. Granatwaaren.** Wegen **Aufgabe derselben u. Vergrößerung meines Uhrenlagers** verkaufe ich zu und unterm Fabrikpreis, als: **Broschen, Ohrringe, Ketten, Armbänder, Colliers u. Colliersketten, Medaillons, Bestecke, Berloques, Kreuze, Ringe, Manschetten- u. Chemisettknöpfe,** ferner als besonders billig eine Parthie **Brillantringe** und einen Posten Trauringe von 1—30 Mark.

### Reparatur-Werkstatt
**für alle vorkommenden Reparaturen.**
Empfehle gleichzeitig mein großes Uhrenlager zu den billigsten Preisen unter Garantie.

**Walter Kusanke,**
Uhren- und Goldwaarenhandlung,
**1 Königsthorpassage 1.**
☞ (Bitte genau auf Firma zu achten.) ☜

---

## 1 guter Handwagen
ist zu verkaufen Fort Preußen 8, 1 Tr.

## Ziehungs-Liste

**der 1. Klasse 182. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 9. April.**

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 60 Mark.
(Ohne Garantie.)

### A. Vormittags-Ziehung.

15 88 95 484 (100) 87 544 667 860 914 1090 162 73 392 429 34 81 515 30 79 606 35 42 709 42 838 2050 72 119 23 26 394 515 40 83 731 836 3428 35 571 745 71 74 99 847 67 903 4008 76 146 50 87 230 90 (100) 305 402 13 (150) 76 636 5063 94 197 231 58 65 399 536 648 49 60 (200) 96 713 (100) 35 970 6002 17 147 93 273 (150) 555 7142 (100) 95 249 90 374 78 469 550 752 810 69 76 936 8058 102 228 460 99 579 645 57 818 14 35 (200) 976 9061 91 93 215 36 90 524 785 932 80

10194 269 425 (300) 555 84 729 43 830 66 900 35 83 11110 438 548 (100) 53 615 70 750 98 800 59 12424 27 68 685 13015 81 92 122 (200) 53 263 459 91 906 69 14015 23 44 98 132 261 70 339 489 90 578 711 97 820 39 927 15005 91 315 560 65 675 705 950 16243 68 312 13 430 536 (100) 605 17091 (100) 252 94 546 52 56 822 971 18007 180 230 88 (1500) 340 73 480 573 751 804 9 25 26 31 921 19018 213 332 71 548 82 665 713 90 812 926

20169 224 595 634 75 973 21040 156 222 356 579 715 800 45 907 22042 55 70 178 396 747 57 23086 239 53 364 496 700 24161 248 77 (100) 344 49 60 67 (100) 438 543 655 66 747 (100) 847 58 25024 239 65 (100) 99 354 425 606 26 30 (100) 59 325 46 426 52 506 60 89 672 718 41 80 (100) 815 28 86 914 63 27058 122 67 207 35 73 85 92 539 868 917 54 28063 169 239 342 428 70 568 737 993 29122 240 333 56 67 403 63 531 712 806 923 36

30098 280 (100) 84 411 (200) 44 643 49 718 37 806 8 11 37 906 36 51 56 90 93 31301 20 35 638 45 945 73 75 32195 321 54 92 483 536 62 612 715 36 817 33202 52 644 97 712 34051 172 74 231 331 434 754 58 86 89 845 35137 257 328 (100) 634 852 921 64 36069 166 457 658 703 44 806 77 991 37102 98 201 560 64 708 805 914 91 (100) 38046 214 287 381 403 840 90 39171 214 30 67 78 447 535 94 774 830 49 86

40274 98 325 30 65 411 (150) 41 58 529 75 684 713 65 834 41023 72 197 447 82 609 38 741 42108 77 243 (150) 87 301 5 72 99 508 29 (150) 624 869 70 43134 349 567 77 626 942 43 44107 95 328 31 93 465 530 70 77 675 88 721 75 860 45116 273 436 595 640 72 781 875 919 86 97 46018 (100) 182 217 365 68 (100) 74 451 58 77 646 727 800 47135 247 398 427 75 558 853 (100) 48101 20 30 323 88 499 598 513 743 77 868 986 49043 94 154 81 233 349 60 438 59 571 95 654 849 56

50018 148 329 622 807 913 30 51303 455 743 965 52347 48 494 534 54 786 90 53119 234 95 321 72 (100) 407 14 49 758 925 54082 108 13 223 85 438 687 739 41 823 44 921 93 55028 34 40 379 532 96 668 707 (100) 844 72 982 56005 17 46 94 466 555 642 48 82 91 (200) 715 59 85 833 937 77 57283 417 595 643 70 (150) 813 (100) 58106 230 36 78 322 (150) 27 (150) 582 91 673 708 805 30 29 915 59006 98 356 99 473 759 907 34 39 72

60163 68 366 67 475 78 505 690 97 761 69 61121 359 495 627 28 953 62011 130 200 5 430 47 627 61 862 929 62 63039 92 133 281 324 403 67 733 800 77 981 64118 256 (100) 65 343 499 533 612 68 709 928 65044 124 411 523 81 632 708 66145 337 486 612 67173 295 300 60 694 96 987 68049 51 120 235 98 383 415 17 632 60 82 747 55 980 69009 26 47 52 106 45 215 96 387 572 (200) 642 81 716

70026 85 497 507 23 62 665 90 900 71056 281 305 511 714 64 78 965 72 72130 52 55 68 91 278 579 615 63 760 860 63 920 73066 119 227 (100) 401 (150) 49 758 73 (100) 852 900 74532 47 611 30 35 39 754 857 917 75004 (100) 44 65 159 83 206 23 381 407 920 39 91 76156 67 206 350 448 578 614 806 18 920 77208 607 20 78225 324 82 97 437 66 694 736 937 72 79026 37 137 92 226 41 707 44 914 15

80002 63 96 161 207 16 47 349 636 750 85 837 56 65 (100) 81076 120 69 274 76 313 449 73 91 514 82010 47 192 271 371 579 644 (100) 45 (100) 713 52 83165 201 535 58 613 16 799 840 66 904 9 84120 (100) 212 81 300 25 73 412 27 514 637 41 91 721 98 822 68 84 85053 126 412 16 69 596 667 94 719 43 58 68 864 977 86004 29 40 206 383 467 651 87 759 932 87124 231 507 90 648 81 88208 304 5 13 28 94 426 60 81 712 920 82 89028 96 316

90215 44 60 310 24 78 (100) 766 887 945 (150) 91121 37 70 217 (150) 46 323 (100) 46 77 (150) 508 603 16 736 922 92035 54 218 35 37 52 331 74 99 487 546 694 765 95 835 37 906 57 77 93325 488 604 73 732 804 977 94089 172 78 95 200 13 14 413 65 503 658 85 893 929 81 95001 17 153 82 246 431 36 38 529 89 698 814 67 96036 155 240 64 416 52 508 651 (100) 756 853 915 97223 (200) 73 68 516 36 55 772 879 915 98126 93 278 (150) 327 74 628 847 74 95 941 99178 212 75 373 (100) 79 434 662 757 99 830 981 (100)

100351 530 31 613 726 49 852 99 991 101029 34 339 470 687 795 879 905 102244 419 579 653 842 103034 259 315 64 410 32 754 62 956 104011 68 108 242 303 50 424 548 624 64 746 802 105098 188 336 66 80 471 501 744 837 928 106235 521 618 89 768 (150) 863 (100) 107025 458 72 98 503 647 723 (100) 53 801 903 41 54 108105 840 303 21 41 546 673 78 84 93 95 715 24 69 93 109060 203 33 48 363 68 73 455 552 84 640 67 80

110065 357 501 15 39 87 670 (100) 804 50 983 111030 96 100 47 252 311 400 79 549 (100) 72 718 803 906 9 112177 334 (100) 407 85 503 24 92 717 23 28 829 83 909 72 113120 228 365 436 72 77 796 (200) 896 925 63 114089 (200) 279 368 443 530 (200) 767 844 961 115184 244 347 423 85 542 90 98 631 51 736 801 917 116179 (150) 249 96 352 400 54 558 88 709 805 8 47 54 60 89 117184 301 67 80 414 21 34 47 554 692 807 99 931 48 78 118002 39 77 130 83 246 3 1 522 78 690 704 32 (150) 35 73 932 79 119142 69 254 314 16 79 86 435 516 59 941 90

120261 352 408 49 53 509 121171 74 83 402 521 40 51 (100) 615 53 61 95 711 874 902 122022 82 306 443 60 (100) 527 658 67 958 62 123014 23 335 435 88 92 592 677 87 836 928 47 65 124105 34 (100) 48 80 98 756 81 834 989 125009 24 100 72 401 546 49 637 62 85 87 737 975 126449 570 698 745 845 63 127054 186 484 698 708 326 961 128000 92 249 317 68 469 70 (100) 696 722 74 802 129066 92 162 209 62 91 336 38 460 701 824 29 909

130055 102 637 46 90 795 812 62 76 922 131349 408 19 565 606 793 921 132072 79 114 250 67 322 78 92 403 41 561 700 852 (100) 931 133022 66 153 331 403 9 83 (300) 706 26 820 904 35 88 (100) 134014 59 86 171 335 74 83 461 669 741 54 77 86 (100) 986 88 135008 107 (200) 322 476 560 671 (100) 996 136006 (100) 125 51 309 81 546 690 806 90 964 137063 82 129 70 97 239 97 334 617 817 138044 81 157 72 91 217 383 88 (100) 488 99 529 787 89 139066 134 (100) 55 267 (100) 390 453 608 27 738

140060 135 213 395 421 500 68 699 764 74 869 94 902 141067 436 54 727 75 142047 50 60 132 58 (100) 346 416 510 14 84 628 50 837 910 143111 91 232 60 65 429 524 719 828 984 144070 151 327 91 709 94 864 83 914 28 40 41 145003 15 96 107 52 205 342 462 737 834 146004 24 49 119 270 370 (100) 85 486 564 613 833 84 147008 294 398 412 31 36 515 620 48 810 148068 87 104 203 (100) 38 55 409 522 45 615 737 93 96 824 25 931 85 149162 66 206 459 85 534 93 615 808 908 34

150022 27 91 101 87 214 447 90 93 540 696 779 823 915 151073 219 41 93 398 615 757 81 152273 312 19 71 88 93 439 80 98 557 835 53 86 600 153004 124 242 387 561 967 68 (100) 87 154090 143 89 229 53 344 453 532 155059 201 71 75 319 20 86 408 86 635 75 94 811 78 87 967 156108 74 306 (150) 9 37 76 (100) 549 698 720 75 819 77 998 157137 65 230 336 52 475 84 529 619 56 73 878 992 158053 56 109 60 229 80 329 445 46 67 602 26 92 798 835 936 159207 388 437 66 628 892

160211 337 75 508 750 (150) 890 161124 75 510 670 707 25 862 96 951 162096 213 45 414 639 (150) 786 978 (100) 163084 109 91 98 258 67 72 326 (100) 504 64 608 787 854 94 164005 25 37 389 562 94 774 165413 527 (100) 70 866 76 77 166288 402 68 630 (100) 715 912 167065 151 376 476 526 53 694 99 876 168007 9 14 62 93 109 13 211 15 24 322 437 60 533 52 78 988 169118 52 216 91 328 793 853

170024 (100) 400 7 598 738 841 86 171145 65 78 341 88 696 775 90 935 38 172212 434 89 741 61 65 68 859 69 938 173188 226 356 65 418 727 80 174146 60 443 61 525 79 683 942 175076 185 312 (3000) 18 68 513 53 70 713 (100) 966 83 176313 39 488 682 737 48 60 (100) 935 177008 237 335 568 (100) 670 (150) 898 178029 129 255 498 179031 80 138 309 19 42 (100) 45 95 433 82 (100) 532 618 81 746

180126 70 245 412 521 36 56 625 985 181094 144 75 86 94 489 582 604 12 28 56 73 970 182168 320 560 94 777 81 88 816 92 183329 35 77 436 511 614 19 723 33 49 94 816 900 6 30 49 184143 (100) 46 68 331 63 72 92 433 99 663 766 90 830 90 953 68 83 185007 34 64 216 532 78 707 31 63 186045 283 317 440 (100) 14 550 84 640 72 734 849 187073 535 45 49 676 424 912 30 94 188039 60 (150) 83 244 471 868 189074 126 36 25 271 73 476 539 644 59 80 756 73 836 75 911 34

### B Nachmittags-Ziehung.

383 478 82 534 51 52 634 701 1075 112 217 311 71 445 (100) 501 16 66 90 791 804 902 35 2027 305 67 403 699 787 862 3000 50 105 89 226 (200) 316 76 440 (150) 578 657 751 61 62 4088 190 591 326 462 513 824 (100) 918 56 5036 198 239 (100) 46 307 408 550 827 986 6201 91 331 82 401 629 735 891 7058 174 281 384 96 713 8286 404 66 562 (150) 74 753 866 71 928 9162 206 85 318 84 447 629 723 66 84 918 44

10006 29 32 33 109 61 238 318 23 40 69 466 655 755 918 11086 472 79 85 524 91 844 66 12040 138 264 83 465 642 723 95 818 25 40 919 20 23 13096 252 55 712 989 14036 59 77 174 90 276 429 542 44 809 900 25 31 15010 239 423 66 505 72 767 823 53 931 60 93 16030 425 602 12 (100) 69 733 55 803 92 935 37 84 17115 206 347 521 70 83 733 (100) 53 91 873 18017 (150) 169 258 369 74 507 665 76 968 19125 32 62 335 452 514 617 21 29 84 797

20069 134 256 85 371 466 77 567 (150) 650 864 903 21627 126 286 415 622 704 898 22012 39 101 2 34 36 327 74 78 94 556 88 (100) 697 729 43 71 23126 225 40 322 52 54 469 548 665 66 99 720 67 889 965 24138 280 384 435 64 692 751 75 877 (200) 950 79 25007 73 222 484 591 788 901 48 72 26007 222 73 329 18 622 (100) 840 80 27045 453 63 581 607 707 39 51 28191 95 213 59 427 35 50 512 (100) 36 616 29000 15 67 69 101 291 316 91 98 437 604 91 768 879

30122 30 83 334 41 419 581 813 53 945 31036 (100) 88 323 (200) 437 591 655 64 758 98 910 21 32045 178 322 400 8 35 61 531 52 (100) 82 738 880 94 941 53 89 33266 695 720 64 916 34264 430 625 39 892 963 74 35107 271 (200) 424 505 61 62 (200) 87 905 36028 135 232 33 863 41 601 17 37084 690 841 923 38105 723 76 320 590 788 39050 90 (100) 147 (100) 76 209 381 454 585 634 768 95 876 911 64 74 90

40059 85 549 82 613 41106 27 29 60 343 440 630 90 779 846 (150) 42102 33 254 466 566 657 724 44 843 57 62 948 (100) 86 43078 (100) 180 293 332 428 65 515 634 89 740 58 67 928 41 44227 351 474 571 693 711 16 920 36 92 45182 467 513 23 35 859 46062 138 206 354 669 733 40 (100) 69 837 925 47057 207 65 328 36 43 516 677 81 847 (100) 98 998 (150) 98 (100) 48143 61 244 331 549 87 689 733 49081 109 14 (100) 309 54 518 701 36 893 920 73 76 (100)

50243 406 57 553 691 849 52 979 51199 240 87 391 418 524 58 775 52010 28 38 70 (100) 117 327 590 600 8 76 827 53051 77 97 108 205 71 (100) 319 480 554 79 618 781 91 54031 256 90 320 449 88 585 55245 318 23 493 613 40 705 851 79 81 83 56295 347 57 838 909 17 57095 157 459 598 664 859 58127 254 71 397 844 90 59127 83 300 65 74 647 831 41 936

60009 30 136 72 359 70 618 835 61116 24 76 99 281 338 770 829 44 77 62066 50 154 (100) 61 272 82 385 409 721 49 852 63159 (100) 95 (100) 202 (100) 367 502 (150) 682 727 87 815 (100) 971 64006 139 231 306 664 80 700 807 18 26 (100) 72 985 98 65090 121 229 415 43 47 562 640 768 857 926 58 66139 221 74 321 46 440 94 530 51 85 727 814 24 25 80 917 21 67032 55 72 175 204 27 348 63 71 (150) 485 691 714 27 46 97 830 47 80 81 969 68130 201 313 407 827 30 55 69 69101 608 79 706 814

70033 267 312 62 457 514 52 (100) 509 832 915 (150) 63 71167 205 45 95 333 72 415 514 61 630 830 95 902 72100 404 571 75 665 69 (150) 742 89 881 993 73109 65 99 241 78 86 97 353 97 426 30 562 744 819 57 74015 48 87 95 167 75 76 233 (200) 91 573 775 900 51 80 75169 336 78 465 (100) 87 501 89 714 (100) 816 910 76138 233 44 82 511 659 60 754 77 77005 (100) 239 355 409 87 776 78061 64 72 176 95 279 (100) 313 574 634 93 897 79053 59 336 82 93 539 46 88 872 996

80316 415 32 93 980 81188 89 342 419 530 40 69 80 714 43 50 (100) 89 (300) 807 46 48 89 905 36 82068 205 38 86 426 566 84 796 (100) 892 909 (150) 83141 217 33 315 546 617 793 84377 98 541 756 (1000) 60 926 85010 411 577 692 848 938 78 86035 68 126 79 372 633 (1500) 820 (100) 24 87004 140 41 62 261 64 338 89 490 548 61 654 69 706 (150) 855 994 88027 101 69 98 314 56 420 737 49 69 829 (100) 919 (100) 76 86 89083 246 350 543 84 939

90030 64 92 100 24 240 73 78 409 (100) 658 871 955 (100) 60 75 91204 11 15 55 91 349 406 47 58 712 (100) 90 880 902 92260 97 450 75 86 576 730 (100) 802 (150) 6 14 44 95 968 89 93119 217 307 49 467 692 933 82 94064 160 261 341 747 76 81 95062 74 109 51 57 293 343 406 28 554 65 919 35 (100) 96034 122 250 71 483 61 91 545 789 862 72 923 97063 206 31 539 72 727 32 818 943 98093 135 37 226 39 302 39 73 438 544 (200) 81 99 699 857 908 11 (100) 24 99090 94 114 48 74 271 351 59 423 520 616 46 57 875

100422 615 51 54 94 735 60 101042 80 (100) 173 340 454 574 95 631 65 787 999 102053 228 37 60 553 (100) 86 745 99 923 103009 83 265 341 (200) 49 50 514 71 81 626 743 902 104125 358 (100) 436 84 516 634 39 71 826 900 (150) 71 78 105022 285 300 689 733 106084 104 (150) 27 46 202 60 386 90 579 870 960 107079 210 547 604 15 41 62 763 812 48 93 914 27 35 (150) 57 76 108146 213 (200) 328 47 548 99 632 805 914 109081 148 95 225 319 47 98 464 93 573 666 708 45 853 941 (100) 87

110010 296 361 523 42 (100) 47 57 79 616 69 71 91 770 74 846 111027 158 59 329 408 608 700 (100) 85 858 112198 247 317 525 32 38 67 612 762 824 (150) 969 113017 313 466 529 30 794 831 114054 159 61 71 (100) 253 77 (100) 329 77 426 87 792 815 58 66 115007 19 25 118 98 279 88 348 88 415 541 68 718 19 34 69 116086 149 251 500 635 803 929 117031 37 226 35 493 629 75 877 (150) 959 118018 111 69 509 30 49 91 670 119137 468 79 652 906

120137 309 92 93 95 419 54 77 711 94 826 33 92 121068 94 120 98 226 347 461 70 73 625 751 61 852 66 122051 156 201 309 77 89 94 430 31 538 73 76 623 885 946 55 82 123279 351 96 446 521 33 657 73 772 871 88 124208 23 334 53 550 57 637 66 73 78 (100) 85 855 125089 210 321 41 74 447 73 97 675 748 50 126087 120 282 (150) 359 506 13 602 810 127080 169 241 306 66 499 (100) 589 615 923 64 97 128215 324 431 515 600 39 54 718 851 129200 (100) 434 81 526 99 655 (150) 83 (100) 877 906

130178 225 35 390 409 54 500 4 97 811 86 926 131217 66 417 68 602 16 23 798 830 55 75 934 132008 73 181 247 461 561 695 867 133036 95 185 239 93 302 400 683 749 825 50 134029 120 382 94 536 677 778 871 96 978 135034 161 90 210 55 72 357 515 819 931 43 47 136004 384 420 511 657 92 723 849 77 88 950 90 137035 37 127 463 98 500 46 75 97 745 829 91 (100) 971 (100) 138025 82 115 66 705 812 139098 122 (200) 48 343 68 431 92 560 756 802 49 973 76

140133 55 206 9 84 450 607 768 866 932 141092 122 279 545 77 636 699 768 836 912 18 28 70 142045 172 252 363 585 667 83 714 (150) 143026 257 477 556 68 782 918 144207 379 475 655 918 23 82 145018 19 23 31 89 217 (100) 60 448 601 42 76 777 862 74 93 943 46 146061 (100) 90 107 88 96 218 20 92 360 487 641 (200) 94 880 912 15 29 33 147038 202 31 52 420 (150) 21 (100) 569 607 712 863 (100) 84 987 148095 125 30 43 225 446 665 720 51 887 930 149030 36 (100) 106 39 238 379 (150) 622 73 38 942 57 68 (100)

150063 239 40 471 542 607 14 729 65 835 39 80 903 80 151173 301 95 (150) 533 87 949 64 84 152083 107 69 87 282 84 324 536 48 610 616 40 88 934 153168 277 303 6 27 89 405 543 56 692 708 803 956 90 154010 96 280 414 654 756 836 44 94 997 155062 73 182 331 50 508 95 735 96 875 80 156242 339 453 98 510 869 97 157244 303 90 98 404 38 52 77 570 73 667 95 741 (100) 872 158112 44 312 31 46 (150) 471 77 628 38 76 85 777 837 977 91 159103 55 346 82 93 411 54 92 640 732 814 37 52 902 93 (100)

160053 64 114 92 305 (150) 79 97 522 37 662 872 (150) 923 29 161209 41 61 77 98 329 65 418 40 540 162003 56 108 209 400 9 803 7 89 996 163002 61 98 144 218 66 (5000) 75 303 506 95 640 818 911 88 164121 25 88 255 342 437 589 701 35 83 90 166049 51 219 326 405 43 508 88 676 742 90 807 17 77 992 99 167003 35 318 62 (200) 455 618 42 83 (100) 708 13 168201 482 549 697 703 895 973 77 169069 (100) 79 229 347 496 545 59 623 38 779 (100) 823

170082 274 550 76 617 37 914 67 171070 71 93 171 339 57 (100) 470 523 86 766 172070 72 98 214 858 518 94 630 39 738 173111 (100) 74 278 316 36 85 426 77 712 30 873 174059 117 81 233 462 611 708 64 86 878 175724 84 90 841 956 90 176062 104 (150) 51 228 64 87 329 455 509 88 630 874 919 58 67 177088 146 225 544 73 700 805 32 60 911 178122 46 209 568 656 775 899 179021 72 323 450 609 30 92 805 19 43 73 908 70

180033 44 140 260 65 337 95 460 581 714 67 82 84 (100) 906 (150) 7 15 35 181008 117 69 92 679 782 820 937 (100) 182232 42 96 649 942 183007 154 85 349 67 464 541 630 (100) 905 184191 252 804 69 544 651 (100) 718 25 845 185607 911 186135 91 346 (150) 499 812 31 187044 109 436 (100) 508 84 722 813 (200) 69 957 188208 70 76 (100) 317 595 89 498 554 189142 288 326 504 691 (100) 791 44 75 840 984